

WZ
309
L269
1853

NATIONAL LIBRARY OF MEDICINE
Bethesda, Maryland





# Der
# Lang Verborgene Freund,

enthaltend

Wunderbare und Probmäßige

## Mittel und Künste

für

Menschen und Vieh.

Herausgegeben von

Johann Georg Hohmann.

Demselben ist beigefügt

## Dr. G. F. Helfenstein's

vielfältig erprobter

## Hausschatz der Sympathie.

Evangelium Marci, Cap. 11, v. 22. 23.

Harrisburg, Pa.

Gedruckt bei Scheffer und Beck,

1853.

# Vorrede.

Der Verfasser hätte gern keine Vorrede zu diesem Büchlein geschrieben; aber wegen irriger Meinung etlicher Menschen kann ich es nicht unterlassen. Viele sagen, es ist recht, daß ihr so Bücher verkaufet, und drucken lasset. Der kleinste Theil sagt, es wäre nicht recht. Solche Menschen bedaure ich sehr, daß sie auf solchen Irrwegen gehen; und ich bitte daher jedermann, wer es am besten kann, solche Menschen von ihren Irrwegen abzuführen. Es ist wahr, wer den Namen Jesus vergeblich mißbrauchet, der thut eine große Sünde. Steht nicht ausdrücklich im 50sten Psalm: "Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen;" das ist in der Lutherischen Bibel; in der Katholischen steht es im 49sten Psalm: "Rufe mich an am Tage der Trübsal, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen." Wo ist ein Doctor, der das Herzgesperr und Anwachsen vertrieben hat? Wo ist ein Doctor, der noch eine Schußblatter vertrieben hat? Wo ist ein Doctor, der die Mutterkrankheit vertrieben hat? Wo ist ein Doctor, der den kalten Brand heilen kann, wenn er stark an einem Gliede ist? Dies alles ist zu heilen, und noch viel mehr heimliche Sachen sind in diesem Buche enthalten, und der Verfasser von diesem Buch kann einige Zeit seinen Eid nehmen, daß er schon viele Proben aus dem Buch gemacht hat. Ich sage: einiger Mensch versündiget sich hart, er kann sich den Himmel entziehen, wenn er schuld ist, daß sein Nebenmensch ein Auge oder ein Bein, oder sonst ein Glied verlieret, wenn ihm mit diesem Büchlein geholfen werden könnte. Solche Menschen verwerfen dies, was uns der Herr befiehlt, daß man ihn in Noth anrufen solle. Wenn wir mit Worten und mit den höchsten Namen nicht brauchen dürften, so wäre es den Menschen auf der Welt nicht offenbaret, und der Herr thäte auch nicht helfen, wenn jemand ihn brauchen würde. Gott kann auf keine Art gezwungen werden, wenn es sein

göttlicher Wille nicht ist. Eines muß ich noch anführen: es gibt auch Menschen, die sagen wenn man mit Worten gebraucht hat, nachher helfen die Doctors-Sachen nichts, denn es half mit Worten nichts. Das ist den Doctors nur ihre Ausrede. Denn wenn etwas nicht mit Worten geheilt werden kann, so kann es gewiß noch weniger ein Doctor heilen. Einige Zeit kann ich den katholischen Pfarrer mit Namen nennen, und kann auch dem Manne seinen Namen nennen, der dem Pfarrer seinen Gaul mit Worten geheilet hat. Den Pfarrer habe ich gekannt, er wohnte sonst in Westmoreland Caunty. Ich kann auch den reformirten Pfarrer mit Namen nennen, wenn es verlangt wird, und auch die Leute, dennen er Zettel dafür geschrieben hat; und die Gichter sind mit diesem Zettel geheilt worden. Der Pfarrer wohnte sonst in Berks County. Wenn die Leute nur aus diesem Büchlein brauchen, was nothwendig ist, so haben sie keine Sünde; aber wehe denen, die schuld sind, wenn sie durch kalten Brand das Leben lassen müssen, oder sonst ein Glied verlieren, oder das Augenlicht! Wehe denen, die in der Noth dies verdrehen, oder einigem Prediger in diesem Stücke folgen, das nicht zu beobachten, was der Herr im 50sten Psalm spricht: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen. Wehe dennen, die in diesem Stück folgen einigen Prediger, aus diesem Buch nichts für den kalten oder heißen Brand oder Schußblatter zu brauchen! Ich will dem Prediger sonst in allen billigen Sachen folgen aber wenn ich in der Noth bin, und soll aus diesem Buch nichts brauchen, in diesem Falle kann ich ihm nicht folgen. Aber wehe auch dennen, die den Namen Gottes vergeblich um nichswerthe Sachen mißbrauchen!

Ich habe viele Proben aus dem Buch gemacht, und kann es auch noch bei einigem thun. Ich verkaufe meine Bücher öffentlich und nicht heimlich, wie schon Kunstbücher verkauft worden sind. Ich bin willens, meine Bücher bei jedermann sehen zu lassen, und werde mich vor keinem Prediger heimlich verbergen oder verkriechen. Ich, Hohman, kann auch ein wenig die Schrift verstehen, wenn ich den Herrn um Beistand anrufe, und zu ihm bette. Bücher

drucken ist in den Vereinigten Staaten nicht verboten, wenn es nutzbare und gute Bücher sind, welches der Fall in andern Ländern ist, wo Könige und Despoten über das Volk tyrannisch herrschen. Ich nehme zu diesem nützlichen Buch die Preß- und Gewissensfreiheit, welche bei uns in diesem Lande herrscht, zur Richtschnur. Deswegen wünsche ich allen vom Herzen, im Namen Jesu, dieses gute Buch mit Nutzen zu gebrauchen.

Gegeben im Rosenthal, nahe bei Reading, Berks County, Pennsylvanien, am 31sten Juli, im Jahre unsers Herrn Jesu Christi 1819.

Johann Georg Hohman.

Verfasser und erster Herausgeber von diesem Buch.

### Anmerkung.

Mancher in Amerika glaubt an keine Hölle oder Himmel. In Deutschland gibt es solche Leute nicht so viel.— Ich, Hohman, frage: Wer vertreibt gleich die Schußblatter, kalten Brand? Wer stopft das Blut? Ich antworte, und ich, Hohman, sage: Dies thut der Herr. So muß Hölle und Himmel seyn. Und auf solche Leute halte ich nichts.

## Zeugnisse.

Welche zu einiger Zeit beweisen können, daß ich, Hohman, für sie aus diesem Buch gebraucht habe.

Benjamin Staudt, Lutherischer Schulmeisters Sohn von Reading, litt sehr große Schmerzen wegen einer Schußblatter am Auge; in ein wenig mehr als 24 Stunden war dies Aug so gut, als das andere; durch mich Hilfe bekommen und durch Gott, im Jahr 1817.

Heinrich Jorger, wohnhaft jetzt in Reading, brachte zu mir einen Buben im Jahr 1814, welcher erstaunliche Schmerzen hatte, auch wegen einer Schußblatter am Auge: in ein wenig mehr als 24 Stunden, habe ich und der liebe Gott ihm geholfen.

John Bayer, Sohn von Jacob Bayer, wohnt jetzt bei Reading, hatte ein Geschwür am Bein, er litt sehr große Schmerzen daran. Ich bediente ihn, und in kurzer Zeit war sein Bein geheilet. Es war im Jahr 1818.

---

Landlin Gottwalt, jetzt in Reading wohnhaft, hatte heftige Schmerzen an einem Arm. In ungefähr vier und zwanzig Stunden war schier gar sein Arm geheilt.

---

Catharina Meck, damals in Elsaß Taunschip litt sehr große Schmerzen am Auge, wegen einer Schußblatter; in ein wenig mehr als 24 Stunden, war das Auge geheilet.

---

Herr Silvis von Reading, war bei mir, als er bei meinem Nachbar in der Brennerei schaffte. Er litt große Schmerzen am Auge, wegen einer Schußblatter. Ich heilte das Auge in ein wenig mehr als 24 Stunden.

---

Anna Schneider, in Elsaß Taunship, hatte große Schmerzen an einem Finger; in ein wenig mehr als 24 Stunden habe ich ihr geholfen.

---

Michael Hartmann, junr. wohnt in Elsaß Taunship, hat ein Kind, das hatte einen sehr wehen Mund. Ich bediente es. In ein wenig mehr als 24 Stunden habe ich ihm geholfen.

---

Johann Bingemann, in Ruscombmaner, hat einen Buben, welcher sich sehr vebrannt hatte. Meine Frau kam ungefähr im Spätjahr dort hin, es war im Jahr 1812.— Der kalte Brand war schon daran. Meine Frau brauchte dafür, und der kalte Brand wurde in kurzer Zeit vertrieben. Der Bube wurde bald darauf wieder gesund hergestellt, und war geheilet.

Um die nämliche Zeit stillte meine Frau seiner Frau einen starken Rothlauf an einem wehen Bein.

---

Susanna Gomber hatte auch Schmerzen, die groß waren, am Haupt. In kurzer Zeit habe ich ihr geholfen.

David Brecht seine Frau hatte auch große Schmerzen am Haupte. In kurzer Zeit habe ich ihr geholfen.

---

Dem Johann Junken seine Tochter und Sohnesfrau hatten beide auch heftige Schmerzen am Haupte, und die Frau hatte noch beiseits einen wehen Backen, wo erstaunlich der Rothlauf an war. Das Kopfweh war bei der Tochter und Frau, durch mich weg, und der Rothlauf in etlichen 7 oder 9 Stunden vergangen. Ihr Backen brach auf, und heilte sehr stark. Die Frau hatte deswegen schon etliche Tage im Bett gelegen. Junkens Familie wohnt in Nackenmiren; Brecht und Gomber aber wohnen in und ohnweit Reading. Nackenmiren liegt bei dem Heckel, Bucks Caunty. Die vier letztgemeldeten erhielten Hilfe im Jahre 1819.

---

Dem Arnold seine Tochter brannte sich mit heißem Kaffee. Der Henkel brach von der Kanne während dem Ausschenken, und der Kaffe fuhr an den Arm, und verbrannte ihn ziemlich hart. Ich war gegenwärtig, und sah es. Ich nahm den Brand heraus; der Arm wurde nicht wehe und heilte in ganz kurzer Zeit. Meister Arnold wohnt ohnweit Libanon, Libanon County. Sein Vorname ist Johannes.

---

Sollte einer von den obigen gemeldeten Zeugen, welche durch mich oder durch meine Frau, nnd durch Gott, Hilfe bekommen haben, mich einen Lügner nennen, daß wir ihnen nicht geholfen hätten, da sie es uns ja selber bekannten, daß wir ihnen geholfen hätten; so werde ich sie nöthigen es vor einem Friedensrichter noch einmal zu bekennen, wenn es möglich ist; welches wir größtentheils glauben daß wir es thun können. Dem obengemeldeten Arnold seine Tochter hatte den Arm verbrannt ungefähr im Jahre 1815.

---

Jacob Staufer, am Heckak, Bucks Caunty, hatte ein kleines Kind, das hatte jede Stunde die Gichter. Ich verkaufte ihm ein Buch, wo die 25 Buchstaben inne waren. Auf Zureden seines Nachbars Heinrich Frankenfeld

brauchte er die 25 Buchstaben. Sogleich wurde das Kind von den Gichtern befreit, und ward gesund. Obengemeldete Buchstaben sind auch in diesem Buche.

Ein Brief für den Rheumatismus wurde für 1 bis 2 Thaler verkauft, und war nicht einmal in demselben gemeldet, wie man es brauchen sollte, und mußte sich deswegen aufs Sagen verlassen. Der John Algaier in Reading hatte auch einen sehr wehen Finger. Ich brauchte ihm für den Rothlauf, und für den Finger zu heilen. Den andern Morgen war der Rothlauf weg, der Finger that ihm gar nicht viel mehr weh, und fing an stark zu heilen. Es war im Jahr 1819.

Dieses Buch ist theils aus einem Buch gezogen, welches von einem Zigeuner herausgegeben worden, theils aus heimlichen Schriften mühsam in der Welt zusammen getragen, durch mich, den Autor Johann Georg Hohman in verschiedenen Jahren. Ich hätte es nicht abdrucken lassen, meine Frau wehrte auch dagegen; aber mein Mitleiden mit meinen Nächsten war zu groß, weil schon mancher durch Schutzblattern sein ganzes Gesicht, und durch kalten Brand sein Leben oder Bein verloren hat. Wie hart hat manche Frau an der Mutterkrankheit zu leiden! Ich frage dich nochmals, Freund oder Freundin, ist es nun nicht ein ewiges Lob für mich, daß ich solche Bücher habe drucken lassen? Verdiene ich deswegen bei Gott keinen Lohn? Wo ist denn sonst ein Doctor, der obengemeldete Krankheit heilen kann? Ich bin sonst auch noch ein ziemlich armer Mann, und kann es auch noch nöthig brauchen, wenn ich ein wenig mit solchen Büchern verdiene.

Der Herr segne unsern Anfang und Ende in diesem Büchlein, und stehe uns bei, daß wir es nicht mißbrauchen, und deswegen nicht eine schwere Sünde begehen!—Das Wort mißbrauchen heißt so viel, als für eine Sache zu brauchen, die nicht nöthig ist. Gott segne es! Amen.—Das Wort Amen heißt so viel als daß es der Herr geschehen lassen soll darum man bittet.

Hohman.

# Mittel und Künste.

Ein gutes Mittel für die Mutterkrankheit, welches dreimal gebraucht werden muß.

Leg das oberste Glied am Daumen, das bei der Hand ist, auf die bloße Haut über der Herzgrube, auf das Knöchlein das heraus steht, und sprich dieses dabei:
Bärmutter, Schermutter, leg dich nieder in der rechten Statt,
Sonst wird man mich oder dich am dritten Tag tragen in das Grab.

† † †

Noch ein Mittel für die Mutterkrankheit, und den Schnupfen.

Du mußt es für gewiß alle Abende thue; wann du deine Schuhe oder Strümpfe ausziehst so fahre mit dem Finger durch alle Zehen und riech daran. Es wird gewiß helfen.

Ein gewisses Mittel, um das Blut zu stillen, es hilft, der Mensch mag so weit sein, als er will, wenn man seinen Vornamen recht dabei spricht, wenn man für ihn braucht.

Jesus Christus theures Blut!
Das stillet die Schmerzen und stillet das Blut.
Das helfe dir (N.) Gott der Vater, Gott der Sohn Gott der heilige Geist. Amen.

Ein Mittel, wenn Jemand abderret, so kann man es erst brauchen; denn dieses hat schon Vielen, ja den Meisten geholfen.

Laß den Menschen nüchtern unbeschrauen vor Sonnenaufgang in ein Geschirr brunzen, koch ein Ei in dieser Brunze, mach drei kleine Löchlein mit der Nadel in das Ei, und trag dasselbe in einen Ameisenhaufen, den die großen Ameisen machen; so wird es besser, wie das Ei verzehrt wird.

Wieder ein Mittel, wenn Jemand krank ist, so kann man es thun; denn es hat schon vielen geholfen, wo kein Doctor helfen konnte.

Laß den Kranken unbeschrauen vor Sonnenaufgang nüchtern in eine Bottel brunzen, stopfe sie gut zu, und mach, daß du dieselbe gleich in eine Kiste thun kannst; stopfe auch das Schlüssel-Loch zu. Wenn es helfen soll, so mußt du den Schlüssel drei Tage in einer deiner Taschen bewahren; denn es darf ihn Niemand haben, als derjenige, der die Bottel mit der Brunze in die Kiste thut.

---

Ein gutes Mittel gegen die Würmer, sowohl für Menschen als Vieh zu brauchen.

Maria, die Mutter Gottes, ging über Land,
Sie hatte drei Würmer in ihrer Hand;
Der eine war weiß, der andere schwarz, der dritte war roth.

Streich den Menschen, (oder das Vieh, den du bedienst. Bei jedem Brauchen schlag ihm auf den Rücken, nämlich beim ersten Brauchen einmal, beim zweiten Brauchen zweimal, beim dritten Brauchen dreimal; und setze den Würmern, ihre Zeit, aber nicht weniger, als drei Minuten.

---

Ein gutes Mittel für das Beschrauen.

Bist du beschrauen bis auf deine Haut, bis auf dein Fleisch, bis auf dein Bein, so schick es den falschen Zungen wieder heim.

† † †

Das Hemd ausgezogen, und letz angethan, mit den zwei Daumen dreimal auf der Herzgrube angefangen, und unter den Rippen durchgefahren, bis an die Hüfte.

---

Ein gutes Mittel für das Fieber.

Guten Morgen, du lieber Donnerstag; nimm dem N. die 77 Lei-Fieber ab! Ach du lieber Herr Jesu Christ so nimm du ihm es ab!

† † †

Das brauche man am Donnerstage zum ersten Mal, am Freitag zum zweiten Mal, und am Sonntage zum dritten

Mal, und jeden Morgen dreimal. Man muß alle Mal den Glauben dazu beten, und darauf auch mit Niemand reden, bis die Sonne aufgegangen ist. Der Kranke darf auch mit keinem sprechen, und kein Schweinefleisch essen und keine Milch trinken in neun Tagen, und auch während den neun Tagen über kein fließendes Wasser gehen.

---

Ein Mittel für die Darmgichter.

Ich warne euch ihr Darmgichter! Es ist Einer im Gericht; er spricht: Gerecht oder ungerecht. Darum hütet euch ihr Darmgichter.

† † †

---

Ein Mittel, um zu machen, daß ein Hund bleibt, wenn jemand noch nichts gebraucht hat, daß er bleiben soll.

Mach, daß du Blut von dir bekommst; gieb es dem Hund in etwas zu fressen, so bleibt er. Oder schabe von den vier Tischecken oben am Tisch. Iß aber immer mit dem Messer, mit dem du die Tischecken abgeschabt hast. Gieb das Abgeschabte dem Hund zu fressen, so bleibt er auch.

---

Eine Winkelruthe zu machen, um Eisen, Erz oder Wasser und dergleichen zu suchen.

Die erste Christnacht, zwischen 11 und 12 Uhr, brich einen jungen Schoß, welcher in einem Jahr gewachsen ist, in den drei höchsten Namen, gegen Sonnenaufgang. Wenn du die Ruthe brauchest, daß du etwas suchest, so brauche sie dreimal. Nämlich nimm die Ruthe, es muß aber eine Gabel sein, und nimm in jede Hand einen Theil davon, so daß das eine dicke Theil in die Höhe steht; halt die Ruthe aber nicht ganz fest, schlag das dritte Theil gegen den Grund so ist das, was du verlangst auf der Stelle da. Die Worte, die du sagen mußt, wann du die Ruthe brauchest, sind diese:

Du Erzengel Gabriel, ich beschwöre dich bei Gott, dem Allmächtigen, ist hier Wasser oder nicht, so sag es.

† † †

Suchest du Eisen, dann mußt du auch so sagen: nur mußt du es mit Namen nennen, was du suchest.

Ein sehr gutes Mittel für das Herzgesperr und Anwachsen.

Herzgesperr und Angewächs, weiche von N. Rippen, wie Christus, der Herr, gewichen ist von seiner Krippen.

---

Mittel, um sich gegen Schaden zu sichern.

So man von einem Wolf das rechte Auge in dem rechten Aermel angebunden bei sich trägt, dann geschieht einem kein Schaden.

---

Mittel, um etwas zu erhalten, darum man anhält.

Fünf-Finger-Kraut, davon ein wenig bei sich getragen, wenn jemand von einem Herrn oder Beamten etwas zu erhalten wünscht, dann wird er es gewiß bekommen. Der Saft dieses Krauts ist sehr gut für die rothe Ruhr.

---

Mittel, um Fische zu fangen.

Nimm Rosenkörner und Senfkörner, und den Fuß eines Wiesleins und häng es in das Netz, so werden sich gewiß die Fische versammeln.

---

Eisenkraut Veneris,

ein gutes Mittel für mancherlei Geschwüre, Auswüchse und sonstige Leiden.

Die Wurzel von diesem Kraut an den Hals gelegt, heilet die Schlieren oder Geschwüre an demselben, dient auch für die Harnwinde, und heilet die Feigwarzen, wenn sein Saft mit Honig in Wasser gekocht, getrunken wird; macht subtil und rein die Dinge, die in der Lunge sind, und macht einen guthen Athem; denn es heilet die Lunge. Wenn es gelegt wird in ein Haus, oder in Weinreben, oder in einem Geldgarten, so wächst es in Menge. Seine Wurzel ist allen denen gut, die Reben pflanzen oder bauen und Bäume ziehen wollen. Junge Kinder, welche solches bei sich tragen, lassen sich gut ziehen, lieben alle guten Künste, und werden lustig und fröhlich.

Ein sehr gutes Mittel für den kalten und heiße Brand.

Sanct Idorius res, ruf den Rest. Da kam die Mutter Gottes ihm zum Trost; sie reichte ihm ihre schneeweiße Hand, für den heißen und kalten Brand.

† † †

Mach drei Kreuze darüber mit dem Daumen. Alles muß dreimal gebraucht werden, was mit Worten gebraucht wird, und allezeit ein paar Stunden gewarten werden, wenn man ein sgebraucht hat, und zum dritten Mal braucht man am andern Tage. Das einzelne N. bedeutet den Vornamen, zwei N N. aber bedeuten den Vor- und Zunamen desjenigen, für den man braucht. Das ist die Bedeutung der einzelnen N. N. durch das ganze Buch. Ein jeder nehme es wohl in Acht.

---

Ein gutes Mittel für böse Leute, denn für diese ist es kräftig gut.

Dullir, ir, ur. Ja, du kannst nicht über Ponzio; Ponzio ist über Pilato:

† † †

---

Ein gutes Mittel, den Bolibel in zwei oder drei Malen zu heilen.

Du mußt dem Pferde seinen Namen nennen, und sagen: Hast du die Würmer, so krig ich dich bei der Stirn. Sie mögen sein weiß, braun oder roth, so sollen sie alle sein des Todes.

Du mußt den Gaul beim Kopfe drei Mal schütteln, und am Rücken drei Mal hin und her fahren.

† † †

---

Ein sehr gutes Mittel, um die Würmer zu tödten bei den Pferden.

Drehe drei Aestchen von einem Kirchbaum, das erste gegen Morgen, das andere gegen Abend, und das dritte gegen Mitternacht. Schneide drei Stückchen hinten von deinem Hemd, und wickle in ein jedes dieser Stücken ein Aestchen; alsdann den Bolibel damit ausgekehrt, und hernach unter die Dachtraufe gelegt. Die Enden von dem Aestchen, die in der Wunde herumgerührt waren, werden

gegen Mitternacht gelegt, und alsdann auf die Aestchen gehofirt, das heißt du mußt darauf deine Nothdurft verrichten; alsdann decke es zu, und merke es mit dem Läpchen an dem Aestchen. Hernach muß damit im Bolibel herumgefahren werden, nämlich mit den drei Aestchen.

---

### Ein herrliches Mittel für böse Wunden und Brandschäden.

Gottes Wort und Jesu Muttermilch und Christi Blut, ist für alle Wunden und Brandschäden gut.

Es ist das sicherste, wenn man bei allen Stücken die drei Kreuze mit der Hand oder mit dem Daumen darüber macht. Es sind damit alle Stücke gemeint, wobei die drei Kreuze stehen.

---

### Ein sehr gutes Mittel für den Rothlauf, sowohl bei Wunden, als auch sonst bei einem wehen Gliede, woran der Rothlauf ist, zu brauchen.

Rothlaufen und der Drach' flogen mit einander über den Bach. Das Rothlaufen vergant; der Drach' verschwand.

† † †

---

### Ein Mittel, um Schmerzen zu stillen.

Schneide drei Stöcklein—du mußt aber jedes in einem Schnitt abschneiden—rühre sie in der Wunde herum, wickle sie in ein wenig weiß Papier, und stecke sie an einen warmen Ort.

---

### Ein Mittel, um die Warzen zu vertreiben.

Brate Hinkelfüße und reibe die Warzen damit; hernach grabe sie unter die Dachtraufe.

---

### Ein Mittel, den blauen Husten zu vertreiben.

Schneide drei Büschelein Haare oben vom Wirbel eines Kindes, das seinen Vater sein Lebtage nie gesehen hat, häng es dem Kinde an, das den blauen Husten hat, in einem unge-

bleichten Lappen. Der Faden darf auch nicht gebleicht sein, mit dem es genähet und umgehängt wird.

---

Ein Mittel, das Kämpffieber zu vertreiben.

Hänge die folgenden Buchstaben geschrieben, in einem Lappen genäht, an den Hals, bis daß das Fieber sich von selbst verliert:

A b a x a C a t a b a x
A b a x a C a t a b a x
A b a x a C a t a b a
A b a x a C a t a b
A b a x a C a t a
A b a x a C a t
A b a x a C a
A b a x a C
A b a x a
A b a x
A b a
A b
A

---

Ein anderes Mittel, um den blauen Husten zu vertreiben; welche den mehrsten geholfen hat, die mit demselben befallen waren.

Stecke dasjenige Kind, das den blauen Husten hat, drei Mal durch einen Bläckbeerstock, ohne beschrauen; der Stock muß aber auf zwei Seiten angewachsen seyn, und du mußt es den nämlichen Weg durch den Stock drei Mal stecken, nämlich auf derselben Seite durchstecken, wo du es zum ersten Mal durchgesteckt hast.

---

Ein recht gutes Mittel für die Colik.

Nimm ein halbes Tschill guten Kornbranntwein, stopfe eine Pfeife voll Toback, rauche die ganze Pfeife voll Rauch all' in den Branntwein, und nimm denselben ein. Dies Mittel hat dem Verfasser von diesem Buch und vielen Andern schon geholfen. Oder zerklopfe eine weiße irdene Pfeife, die schwarz geraucht ist. Dies thut die nämliche Wirkung, wenn mann das Geklopfte einnimmt.

### Ein gutes Mittel für Zahnschmerzen.

Für das Zahnweh nimm eine Nadel, und storre den wehen Zahn damit, daß du Blut bekommst; nimm einen Faden, mach ihn voll Blut von dem wehen Zahn, nimm Essig und Mehl, und mach es durch einander, und thue es auf einen Lappen; dann wickle den Lappen um eine Apfelbaumwurzel, winde ihn mit einem Faden sehr fest, und wirf die Wurzel wohl mit Erde zu.

---

### Ein gutes Mittel, das Fieber zu vertreiben.

Schreib folgende Worte auf einen Zettel, und wickle den Zettel in breiten Wegrich, und binde es demjenigen auf den Nabel, der das Fieber hat.

Potmat sineat,
Potmat sineat,
Potmat sineat.

---

### Ein gutes Mittel, um das Blut zu stillen.

Heut ist der Tag, daß der Schaden geschah. Blut, du sollst stille stehen bis die Jungfrau Maria einen andern Sohn thut gebären.

---

### Ein gutes Mittel, alle Tritte und Schritte fest zu machen.

Geht Jesus mit N. N. Er ist mein Haupt; ich bin sein Glied. Drum geht Jesus mit N. N.

† † †

---

### Ein sehr gutes Pflaster.

Ich zweifle sehr, das solches ein Doctor in Amerika machen kann. Es heilet die Weit-Schwellen, und hat einer Frau ihr webes Bein geheilet welche achtzehn Jahre vergebens bei den Doctoren Hilfe suchte.

Nimm zwei Quart Seider, ein Pfund Immenwachs, ein Pfund Schaaf-Unschlicht, und ein Pfund Rauchtaback.—Alles dieses durch einander gekocht und durchgeseiht.

### Gutes Augenwasser zu machen.

Nimm für vier Cents Callinenstein, vier Cents präparirten Kalmey, vier Cents Gewürznägelein, ein Tschill Kornbranntwein und ein Tschill Wasser.

Dieses alles fein zerstoßen, und dann gebraucht Man muß es aber vorher ins Wasser thun, ehe man es braucht.

---

### Das Blut zu stillen.

Fange an von 50 bis auf 3 zurück zu zählen. Wann du bis an 3 kommst, dann bist du fertig.

---

### Ein anderes sehr gutes Mittel für die Weit-Schwellen.

Nimm eine Quart ungelöschten Kalk und zwei Quart Wasser, und gieße es auf den Kalk; dann rühre es um, und laß es über Nacht stehen. Das Häutchen muß von dem Kalk abgenommen, und ein Peint Oel ins Kalkwasser gegossen werden; hernach wird es umgerührt, bis es ein wenig dick wird; alsdann nimm Schweinefett und Wachs, thue alles in eine Pfanne schmelze es gut, mach Pflaster davon, und leg täglich, oder nur alle zwei Tage ein frisches auf.

---

### Ein Mittel für die fallende Krankheit, wenn man noch nicht ins Feuer oder Wasser gefallen ist.

Man schreibt auf einen Zettel rückwärts: Es ist alles vollbracht! Es wird unbeschrauen angehängt am ersten Freitage im neuen Licht. Das geschriebene wird in ein rothes Scharlachtüchlein gethan und alsdann ein leinenes Tüchlein darüber. Das leinene Tüchlein und der Faden müssen aber ungebleicht sein, und der Faden darf keinen Knoten haben.

† † †

Dies wird nur einmal auf den Zettel geschrieben.

---

### Ein Mittel, Schmerzen zu nehmen

Nimm den ersten Lumpen, den du das erste Mal um eine Wunde gebunden hast, und leg ihn ins Wasser, wo ziemlich Kupferrost hinein gethan ist; rühre aber den Kupferrost nicht eher an, bis du keine Schmerzen mehr zu befürchten hast.

### Für den Brand.

Brand, ich blase dich. Er wird, wie das Feuer von der Sonne, dreimal in einem Athem geblasen.

† † †

---

### Eine gute Cur für Zahnweh.

Stich einen Wasen des Morgens vor Sonnenaufgang ganz unbeschrauen auf einigem Platze aus, hauche dreimal darauf, und setze ihn geschwind wieder an seinen Platz aber gerade wie er gestanden.

---

### Ein wunderbarliches Stück aus dem Buche des Alberti Magni.

Es heißt darin, wenn man einen großen Frosch zu Asche brennt, und dieselbe unter Wasser thut, dann sollen auf einem Platze, wo Haare waren, keine mehr wachsen, wenn derselbe damit bestrichen wird.

---

### Noch ein anderes Stück aus dem Buche Alberti Magni.

Wenn man den Stein, den ein Geier in seinen Knieen hat, findet, und den man findet, wenn man recht darauf sieht und thut denselben in die Speise zweier Feinde, so stellt er den Frieden unter ihnen wieder her.

---

### Für die Gichter.

Ich gehe auf ein anderes Gericht, das heißt, du gehest auf eines andern Mannes sein Land. Ich knöpfe meine 77sterlei Gichter. Du nimmst drei Schüsse; in jeden Schuß knöpfst du einen Knopf Freitags vor Sonnenaufgang, im Abnehmen unbeschrauen.

† † †

Ueber deinen Körper, wo die Gichter sind, machst du die Kreuze. So macht man es bei allen Stücken, die man braucht.

---

### Wider das Kopfweh.

Zähmen Bein und Fleisch, wie Christus' im Paradies; der dazu hilft, das sage ich dir, N. zur Buße.

† † †

Das sagst du dreimal, jedesmal drei Minuten ungefähr von einander, dann wird sich dein Kopfweh bald legen.

Sollte es aber seyn, daß das Kopfweh durch starkes Getränk entstanden wäre, oder sonst nicht gleich vergehen wollte: so mußt du alle Minnten den Spruch sagen; welches letztere mit Kopfweh nicht oft der Fall ist.

---

Ein Mittel Wunden und Schmerzen zu vertreiben.

Wund, du sollst nicht hitzen;
Wund, du sollst nicht schwitzen;
Wund, du sollst nicht wässern,
So wenig, als die Jungfrau Maria einen andern Sohn thut gebähren.

† † †

---

Zu machen, daß das Vieh gern wieder nach Hause kommt.

Rupfe vorn zwischen den Hörnern ein kleines Zöpfchen Haare aus, mitten vom Rücken eins, und hinten beim Schwanze in der Kutte eins, und gib es dem Vieh in Brod zu fressen.

---

Noch ein anderes Stück, daß das Vieh gern wieder nach Hause kommt.

Nimm eine Hand voll Salz, gehe auf dein Land, laß das Vieh um einen Stein oder Stumpfen dreimal herum gehen, aber allezeit den nämlichen Weg, das heißt, daß du alle drei Mal an das nämliche Ende des Steins oder Stumpfens kommst an dem du das erste Mal angefangen hast, hernach gib dem Vieh das Salz auf dem Stein oder Stumpfen zu lecken.

---

Um Glas gut zu leimen.

Nimm gemeinen Käse, wasche ihn wohl aus, und ungelöschten Kalk und Eierklar, rühre es rechtschaffen durch einander und gebrauche es. Wenn es recht gemacht wird, so hält es gewiß.

---

Hessenläuse aus dem Weizen zu vertreiben.

Mach Kohlen fein, und aus dem fein gemachten Kohlen eine Lauge, wälze den Saamenwaizen darin herum, dann nimm eine Quart Brunze, thue sie auf ein Buschel Wai-

zen und laß ihn ein wenig abtrocknen. Wann du die Brunze auf den Waizen gießt so rühre ihn schön darin herum.

---

Ein Mittel, um zu machen, daß die Kirschen erst um Martini zeitig werden.

Zweige die Reiser auf den Stock eines Maulbeerbaumes, so ist dein Verlangen erfüllt.

---

Brennessel, Ein Mittel, Furcht und Phantasie zu vertreiben, und zu machen, daß sich die Fische versammeln.

So du dieses Kraut in deiner Hand hältst, mit dem Kraut Millifolia, das ist Garbe; so bist du sicher vor aller Furcht und Phantasie, wodurch sonst ein Mensch oftmals bethöret wird. Wenn es gemischt wird mit dem Saft der Hauswurzel und die Hände damit gesalbt werden, und das Uebrige ins Wasser gelegt wird, darin Fische sind, so versammeln sich die Fische bei den Händen und auch in den Rissen. Wann du die Hand wieder aus dem Wasser herausziehst, so verlieren sich die Fische, und kommen wieder an ihren vorigen Ort zurück.

---

Sonnenwirbel. Ein Mittel, um böse Nachreden zu verhindern.

Die Tugend dieses Krauts ist wunderbarlich, so es gesammelt wird im Zeichen des Löwen, im Monat August, und gewickelt wird in ein Lorbeerblatt, mit einem Wolfszahn. Trägt es jemand bei sich, zu dem mag niemand etwas Widriges reden, als nur allein friedsame Worte; und so einem ist genommen worden und man legt solches in der Nacht ihm unter das Haupt, so wird er dessen Gestalt und alle seine Eigenschaften sehen, der es gethan hat. Das ist bewährt.

---

Einen wehen Mund zu heilen

Hast du die Mundfäul' oder Bräun',
So blas' ich dir dreimal meinen Athem ein.
† † †

---

Die Schwelwurzel.

Ein Mittel, allen Krieg und Hader zu überwinden und zu enden, und zu machen, daß ein Kranker, wenn er gene-

set, weint, und wenn er stirbt, mit fröhlicher Stimme singt; wie auch für dunkele Augen oder Scheinen der Augen ein sehr gutes Mittel.

Zu der Zeit, wann die Schwalben Nester machen, oder die Adler nisten, wächset dieses Kraut. So es jemand bei sich trägt, mit einem Maulwurfsherz, der überwindet allen Krieg und Hader. Wenn diese Dinge auf das Haupt eines Kranken gelegt werden, und soll er wieder genesen, so weint er; soll er aber sterben, so singt er mit fröhlicher Stimme. Wann die Schulwurzeln blühen, soll man sie stoßen und sieden; darnach das Wasser in ein Geschirr thun, und es wieder aus Feuer setzen und wohl schäumen. So es denn einen Sud gethan hat, so seihe es durch ein Tuch, und behalte es. Wer nun dunkele Augen oder Schein der Augen hat, der streiche sie damit, und seine Augen werden ihm klar und gut werden.

---

Ein sehr gutes und gewisses Stück, einige Schußblatter am Auge zu heilen.

Nimm einen schmutzigen Teller—hast du keinen, so mach einen; denn der, wo du für brauchst, hat in einer Minute schon nicht mehr so große Schmerzen. Du mußt die Seite des Tellers gegen das Auge halten, davon man ißt.—Während der Zeit, daß du den Teller vor das Auge hältst, mußt du sagen:

Schmutziger Teller, ich druck' dich;
Schußblatter, duck dich.
† † †

---

Zu bewirken, daß die Hühner viele Eier legen.

Nimm Hasendreck, stoß ihn fein, menge ihn unter die Kleie, mach die Kleie naß, daß sie klumpig wird, und gieb es den Hühnern allezeit zu fressen, so legen sie viel Eier.

---

Was man sprechen muß, wenn man Winkel- oder Glücksruthen macht.

Wenn man Winkel- oder Glücksruthen macht, so bricht man sie, wie vorn gemeldet, und sagt, während man sie macht, und ehe man sie braucht: Glücksruthe, behalt deine Kraft, wozu dich Gott verordnet hat.

Den Wurm zu vertreiben.

Wurm ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du sollst meiden dieses Blut und dieses Fleisch, gleichwie Gott der Herr, den Richter wird meiden, der das Urtheil unrecht spricht, und es doch hätte recht sprechen können.

† † †

Ein gute Cur für die Schwindsucht.

Schwindsucht ich biete dir aus dem Bein ins Fleich, aus dem Fleisch in die Haut, aus der Haut in den weiten Wald.

† † †

Eine Cur den Brand zu stillen.

Es giengen drei heilige Männer über Land,
Sie segneten die Hitze und den Brand;
Sie segneten ihn, daß er nicht einfrißt;
Sie segneten ihn, daß er ihn ausfrißt.

† † †

Den Schlangenbiß zu curiren.

Gott hat alles erschaffen, und alles war gut:
Als du allein, Schlange, seyest verflucht;
Verflucht sollst du sein und dein Gift.

† † †

Zing, zing, zing!

Ein Mittel für böse Hunde.

Hund, halt deinen Mund auf die Erden,
Mich hat Gott erschaffen; dich hat er lassen werden.

† † †

Dies machst du nach der Gegend, wo ungefähr der Hund ist; denn du mußt die drei Kreuze machen nach dem Hunde zu, und er darf dich nicht erst sehen, und du mußt auch erst den Spruch sagen.

Für hohle Kühhörner.

Bohre ein Loch in das Horn, das hohl ist, und melke von der nämlichen Kuh Milch, und spritze sie in das Horn. Dies ist die allerbeste Kur.

Ein sehr gutes Mittel für die Batz.

Bei jedem Brauchen streichst du das Pferd dreimal, und führest es auch dreimal herum gegen die Sonne mit dem Kopf, und sagst: Der heilige sagt: Joseph ging über einen Acker, da fand er drei Würmlein; das eine war schwarz, das andere war braun, das dritte war roth, sollst sterben, gehen todt.

Schmerzen zu nehmen und Wunden zu heilen mit drei Ruthen.

Mit dieser Ruth' und Christi Blut,
Nehm ich den Schmerz und Eiterwuth.
† † †

Merke es wohl, du mußt einen jungen Schuß (ein Hölzchen) nach Sonnenaufgang in einem Schnitt abschneiden, und aus diesem jungen Schuß drei Hölzerchen machen! dann mußt du sie in der Wunde herumrühren, eins nach dem andern. Wenn du sie in der Hand hast, so nimm das auf der rechten Seite zuerst. Bei allen Stücken in diesem Buch, muß jedes dreimal gebraucht werden, wenn auch die drei Kreuze nicht dabei stehen. Was mit Worten gebraucht wird, jedes eine halbe Stunde von einander; das letzte Mal über Nacht. Obige Hölzer wickele in weiß Papier, und stecke sie an einen warmen Ort.

Für Fieber und Darmgichter.

Jerusalem, du jüdische Stadt,
Die Christus den Herrn geboren hat,
Du sollst werden zu Wasser und zu Blut;
Das ist dem N. für Fieber, Würmer und Darmgichter gut. † † †

Eine Cur für Schwachheit der Glieder.

Von Birken die Knospen, oder die mittelste Rinde von den Wurzeln genommen, das heißt, wann die Birken Knospen haben, das gibt auch einen sehr guten Thee für Schwachheit der Glieder; nur ist zu bemerken, daß wenn man vierzehn Tage vom Birkenthee getrunken hat, man alsdann wieder eine Weile warten muß, ehe man wieder davon trinkt; und während den vierzehn Tagen, daß man

von dem Thee trinkt, muß man ein paar Tage damit abwechseln, und anstatt den Thee Wasser trinken.

---

Noch eine andere für Schwachheit.

Nimm Bedonien und Johanniskraut, und thue es in guten Kornbranntwein. Davon des Morgens nüchtern getrunken, daß ist sehr heilsam und gut. Von Weiß-Eicheln einen Thee gemacht, ist auch sehr gut für Gliederschwäche.

---

Ein gutes Mittel für große und kleine Mäuse.

Bei jeder Frucht, die du in die Scheuer bringst, mußt du sagen, sobald du die drei ersten Garben in dieselbe thust: Ratten und Mäuse, die drei Garben geb ich euch, daß ihr keinen von meinen Weizen beißt. Du mußt von jeder Sorten Frucht den Namen nennen, die du brauchst.

---

Einiges Gewächs an einem Gaul zu curiren.

Du nimmst einen Knochen, wo du ihn findest, darfst ihn aber nicht suchen, und reibst damit dem Pferde das Gewächs: es muß aber im abnehmenden Licht geschehen — Das Gewächs wird alsdann ganz gewiß vergehen. Leg aber den Knochen wieder, wie er gelegen.

---

Ein Mittel, um zu machen, daß Pferde wieder fressen, besonders anwendbar wenn sie auf der Landstraße sind, und mit diesem Uebel befallen werden.

Mach dem Pferd, das nicht fressen will, das Maul auf, und schlag ihm dreimal inwendig an den Gaumen. Das hilft gewiß, es wird sogleich fressen und weiter gehen.

---

Gutes Augenwasser zu machen.

Nimm für 11 Pens weißen Vitriol und eine Unze Blei-Zucker, löse dieses auf mit Rosmarin-Oel, und thue es in eine ziemlich große Bottel, alsdann fülle sie mit Rosenwasser auf.

---

Ein Mittel, um zu machen, daß Diebe oder Diebinnen müssen stehen bleiben, und weder vor- noch rückwärts gehen können.

Es ist am besten, daß man überall an Sachen, die man aus diesem Buch für das Stehenbleiben braucht, herum geht.

O Petrus, o Petrus! nimm von Gott die Gewalt: Was ich binden werde mit dem Band der Christenhand, alle Diebe oder Diebinnen, sie mögen sein groß oder klein, jung oder alt, so sollen sie von Gott gestellt seyn, und keiner keinen Tritt mehr vor oder hinter sich gehen, bis ich sie mit meinen Augen sehe, und mit meiner Zunge Urlaub gebe, sie zählen mir denn zuvor alle Stein', die zwischen Himmel und Erde seyn, alle die Regentropfen, alles Laub und Gras. Dieses bitt' ich meinen Feinden zur Buß'.

† † †

Bete den Glauben und das Vater unser.—Dieses, vom Stehen machen bleiben, sagt man dreimal hinter einander. Wenn der Dieb soll leben bleiben, so darf auf ihn die Sonne nicht scheinen, bis du ihn hast losgemacht; welches du auf zweierlei Art thun mußt, wo es nicht doppelt gemeldet ist, wie man den Dieb losmacht. Das erste ist: heiß ihn in St. Johannis Namen fortgehen; das andre heißt: mit welchen Worten ihr seyd gestellt, mit diesen seyd ihr los. Wenn es nur einer ist, oder ein Weibsbild, so sagt man du.

† † †

---

### Schweining der Pferde zu curiren.

Nimm ein Pfund alten Speck, schneide ihn klein, thue ihn in eine Pfanne, brate ihn sehr aus, thue eine Hand voll Fischwürmer, einen Tschill Hafer und drei Löffel voll Salz dazu, brate alles recht schwarz, und seihe es durch ein Tuch; hernach thue ein Tschill Schmierseife, ein halbes Tschill Kornbranntwein, ein halbes Tschill Essig und ein halbes Tschill Bubenbrunze darunter, rühre es durch einander, und schmiere damit das Glied überzwerg, den dritten, sechsten und neunten Tag nach dem neuen Licht, und wärme es mit einem eichenen Bord.

---

### Molasses zu machen.

Nimm Kürbisse, koch sie, drück die Brühe heraus, nimm die Brühe und koch sie. Du brauchst sonst nichts dazu. Der Verfasser dieses Buchs, Johann Georg Hohman, hat von diesem Molasses gegessen, und er meinte, es wäre vom rechten Molasses gewesen, bis es die Leute ihm sagten. Man

kocht die Kürbissenbrühe so lange, bis sie so dick ist, wie Molasses.

---

Anweisung, gutes Bier zu machen.

Nimm eine Hand voll Hopfen, 5 oder 6 Gallons Wasser, ungefähr 3 Eßlöffel voll gelben Jugwer (oder Imber) und eine halbe Gallon Molasses; und alle das andere, nämlich den Imber, 2c. thust du in das Wasser, und seihest es in einen Zuber auf den Molasses, dann ist es gutes Bier.

---

Für die fallende Krankheit.

Nimm eine Turteltaube, schneid ihr den Hals ab, und gieb dem, der die fallende Krankheit hat, das Blut ein.

---

Noch ein anderes Mittel, daß das Vieh wieder nach Hause kommt.

Gieb dem Vieh aus deinem Kochhafen zu fressen, so kommt es allezeit wieder nach Haus.

---

Ein sehr gutes Mittel, Schwären zu heilen.

Koch weiße Lilien-Zwiebeln in süßen Rahm, und lege es pflasterweise auf die Schwären. Die nämliche Wirkung thut auch das Eberkraut.

---

Um Wunden zu heilen.

Nimm Kalbsknochen, brenn sie, daß du Pulver daraus machen kannst, und streue davon in die Wunde. Dieses Pulver läßt kein faules Fleisch in der Wunde werden; es ist eine überaus gute Sache zum Heilen.

---

Ein Recept, aus Papier Oel zu machen, das sehr dienlich für die Augen sein soll.

Es berichtet mich ein Deutschländer, weißes Papier, 2 Bogen am Licht zu verbrennen, dann gäbe es 3 Tropfen Wasser, die alle Fehler am Auge wegnehmen, wenn man es damit schmiere; und man könne auch einiges Auge damit heilen, wenn nur der Augapfel noch ganz wäre.

---

Filzläuse zu vertreiben.

Nimm Kapuziner-Pulver, menge es unter Schweinefett,

und schmiere dich damit. Oder siede Ochsenkranz, und wasche die Stelle damit, wo das Ungeziefer ist.

---

Ein Mittel, um zu machen, daß das allerschlechteste Papier nicht fließt, wenn man darauf schreiben will.

Man muß das Papier in gestoßenen Alaun trocknen; und ich, Hohman, will nachher ein wenig Wasser auf den Alaun gießen, und alsdann das Papier damit naß machen. Dann will ich sehen, ob man nicht darauf schreiben kann.

---

Ein sehr gutes Mittel für den reißenden Stein.

Der Verfasser dieses Buchs, Johann Georg Hohman, brauchte dieses Mittel und bekam Hülfe. Ein anderer Mann konnte nirgends bei den Doctoren Hülfe erlangen; er bediente sich alsdann dieses Mittels, nämlich: er aß alle Morgen nüchtern sieben Pfirschingsteine, und er erhielt Hülfe; weil er aber den reißenden Stein sehr stark hatte, so mußte er es immer thun. Ich, Hohman, habe es aber nur etliche Wochen gethan, ich spüre dann und wann noch ein wenig davon, aber ich hatte es so stark, daß ich die mehrste Zeit laut jammerte, wenn ich das Wasser ließ. Dem lieben Gott und dem Weibsbild sei es tausendmal gedankt, daß ich das Mittel von ihr erfahren habe.

---

Ein gutes Mittel für denjenigen, der sein Wasser nicht halten kann.

Nimm eine Schweinsblase, brenne sie zu Pulver, und nimm es ein.

---

Ein Gewächs zu vertreiben, im zunehmenden Mond.

Brauch dieses: Sieh gerade über das Gewächs nach dem Mond, und sag: Was zunimmt, nimmt zu, was abnimmt, nimmt ab. Dieses mußt du dreimal in einem Athem sagen.

---

Schermäuse oder Maulwürfe zu vertreiben.

Thue ungelöschten Kalk in die Löcher, so vergehen sie.

---

Ein gutes Mittel, um ein Fell von den Augen zu bringen.

Grabe die Wurzel Bissebet auf Bartholomäus vor Son-

nenaufgang, 8 oder 5 Wurzeln, mach, daß du über dem Graben das Ende von der Wurzel bekommst, mach, daß du einen Lappen bekommst und einen Faden, der noch nicht im Wasser war; und gieb Acht, daß der Faden keinen Knoten bekommt, mit dem die Wurzel in den Lappen genäht wird; häng es an, bis das Fell vergangen ist. Der Bändel, mit dem es angehängt wird, darf auch nicht im Wasser gewesen sein.

---

Ein gutes Mittel für übel Gehör, Sausen der Ohren, und Zahnweh.

Baumwolle mit etlichen Tropfen destillirtem Kampfer-Oel angefeuchtet, und hernach auf den schmerzhaften Zahn gelegt, das lindert sehr die Schmerzen. Wenn man es in die Ohren thut, so stärkt es das Gehör und vertreibt das Sausen und Brausen in denselben.

---

Ein gutes Mittel, zu machen, daß den Kindern die Zähne wachsen ohne Schmerzen.

Siede das Gehirn eines Hasen, und reib den Kindern das Zahnfleisch damit, so wachsen ihnen die Zähne ohne Schmerzen.

---

Gegen das Erbrechen und den Durchlauf der Menschen.

Nimm Nägelein, mach sie fein; nimm Brod, weich es in rothen Wein ein, und iß es, so wird es bald besser. Kannst die Näglein aufs Brod thun.

---

Brandschäden zu heilen.

Fahnenkraut geklopft und mit dem Saft die Stelle geschmiert, die man sich verbrannt hat, das heilt ziemlich schnell. Es ist aber am besten, wenn man den obengemeldeten Saft auf einen Lappen streicht, und ihn dann auflegt.

---

Eine besonders gute Cur für schwache Glieder des Leibes, Reinigung des melancholischen Geblüts, Starkung des Hauptes und Herzens, den Schwindel u. s. w.

Morgens nüchtern zwei Tröpflein in einem Löffel voll weißen Wein eingenommen; es ist auch wider Gebrechen der Mutter gut, und vertreibet auch das Bauchgrimmen. Dieses sind also die Näglein, welche in den Stohren gekauft werden. Es ist dies auch gut für den kalten Magen und

stärket und erwärmet denselben, und stillet das Erbrechen. Ein paar Tropfen an ein wenig Baumwolle gegossen und auf die schmerzhaften Zähne gelegt stillet die Schmerzen. Das Näglein öl wird auf diese Weise destillirt: Nimm ein gut Theil Gewürznäglein, stoße sie zu einem dicken Pulver, gieße eine halbe Unze Wasser darüber, laß es also vier Tage in warmem Sand stehen, destillire es hernach aus einem zinnenen oder kupfernen Kolben, und sondere das Oel mit Baumwolle oder Separirglas davon ab.

---

Für die rothe Ruhr und den Durchlauf.

Gebrauche für diese Plage Moos von Bäumen, siede es in rothem Wein, und gieb es demjenigen zu trinken, der mit dieser Krankheit befallen ist.

---

Wider Zahnschmerzen.

Der Verfasser dieses Buchs, Hohman, hat sich mehr als sechszig Mal die allerheftigsten Zahnschmerzen mit diesem Mittel vertrieben, und unter den sechszig Malen, daß er es brauchte, hat es nur einmal nicht geholfen. Nimm nämlich blauen Vitriol. Wann die Schmerzen anfangen, so stecke ein Stückchen davon in den wehen Zahn, speie alles Wasser aus, aber nicht zu oft; sonst weiß ich nicht, ob es auch bei Zähnen hilft, die nicht hohl sind, aber ich denke, wenn man es auch an Zähne nimmt, die nicht hohl sind, es hilft auch.

---

Warnung an schwangere Weiber.

Schwangere Weiber müssen sich besonders vor dem Kampfer hüten; auch muß man denjenigen Weibern keinen Kampfer geben, die den Geruch desselben nicht leiden können, wenn sie die Mutterkrankheit haben.

---

Wider den Biß eines tollen Hundes.

Ein gewisser Herr Valentin Kettering von Dauphin Caunty hat dem Senat von Pennsylvanien ein Mittel bekannt gemacht, welches den Biß wüthender Thiere unfehlbar heilen soll. Er sagt, es sei bei seinen Vorfahren in Deutschland schon vor 250 Jahren, und von ihm selbst, seitdem er sich in den Vereinigten Staaten befindet, welches

über 60 Jahre ist, gebraucht, und immer als untrüglich befunden worden. Er macht es blos aus Liebe zur Menschheit bekannt. Dieses Mittel besteht aus dem Kraut, welches er Chickweed nennt. Es ist eine Sommerpflanze, und bei den Schweizern und Deutschen unter dem Namen Gauchheil, rother Meyer oder rother Hühnerdarm bekannt. In England nennt man es rother Pimpernel und in der Botanik heißt es Angellis Phönicea. Es muß im Junius, wenn es in voller Blüthe ist, gesammelt, im Schatten getrocknet und dann zu Pulver gemacht werden. Hiervon ist die Dosis für eine erwachsene Person ein kleiner Eßlöffel voll, oder an Gewicht eine Drachme, und ein Scrupel auf einmal in Bier oder Wasser; für Kinder ist die Dosis eben so groß, allein es wird zu drei verschiedenen Zeiten gegeben. Wenn es für Thiere grün gebraucht werden soll, so schneide oder vermische man es mit Kleie oder anderem Futter. Wenn man es Schweinen geben will, so mache man das zu Pulver gemachte Kraut mit Teig zu kleinen Kugeln. Man kann es auch auf Butterbrod, Honig und Molasses u. s. w. essen.

Der Ehrwürdige Heinrich Mühlenberg sagt, daß man von dem Pulver dieses Krautes in Deutschland 30 Gran schwer des Tags viermal gebe, und so eine Woche lang mit einer geringen Dosis fortfahre, und die Wunde mit der gekochten Brühe dieses Krautes wasche, und auch Pulver hinein streue. Herr Kettering sagt, daß er immer nur eine Dosis mit dem glücklichsten Erfolg gegeben habe.

Es wird gesagt, daß dieses dasselbe Mittel sey, womit der verstorbene Doctor William Stoy so viele Kuren verrichtet habe.

---

### Ein sehr gutes Mittel, den schnellen Wachsthum der Schafwolle zu befördern, und viele Krankheiten der Schafe zu verhüten.

William Ellies, in seinem vortrefflichen Buch über die englische Schafszucht, erzählt Folgendes: Ich kenne einen Pachter, der hatte eine Heerde Schafe, die viele und grobe Wolle trug. Dieser nahm wahr, daß er deswegen viele Wolle erhalten, weil er, sobald ein Schaf geschoren war, dasselbe über und über mit Buttermilch gewaschen hatte. Denn man muß wissen, daß von der Buttermilch nicht nur

den Schafen allein die Wolle, sondern auch jedem Thier die Haare stark wachsen. Wer übrigens keine Buttermilch bei der Hand hat, der kann auch andere Milch nehmen und sie mit Salz und Wasser vermischen, und die eben geschorene Schafe damit einreiben. Ich versichere, daß beim rechten Gebrauch dieses Mittels zugleich auch die Schaf-Läuse mit ihrer Brut vertilgt werden. Es heilt auch alle Raute oder Krätze, hindert die anfallende Kälte, und die Wolle wächst davon schnell und dick.

---

### Für den kalten Brand ein probates Pflaster.

Nimm Fett, worin Küchlein gebacken sind, 1 Tschill voll; 6 Eier in glühender Asche gesotten, bis sie recht hart sind; nimm den Dotter von den Eiern, brate sie in obengemeldetem Fett, bis sie recht schwarz sind, brate eine Hand voll Rauten mit und seihe es hernach durch ein Tuch. Wann alles fertig ist, dann kühle es mit einem Tschill voll Baumöl ab. Das Beste ist, wenn es soll recht sein, daß das Pflaster für eine Mannsperson von einer Weibsperson, und das für eine Weibsperson von einer Mannsperson gemacht werde.

---

### Ein Mittel, recht gutes Pflaster zu machen.

Nimm Wermuth, Rauten, Medeln, Schafrippen, spitzigen Wegerich und Immenwachs, von einem soviel als vom andern, vom Immenwachs aber ein wenig mehr und vom Unschlitt, welches auch dazu muß, und ein wenig Terpentin-Spirit. Dieses alles in einen Hafen gethan, gekocht und durchgeseihet; dann ist es fertig.

---

### Ein gutes Mittel für den Bolibel.

Nimm Terpentin, reib ihn, streiche ihn mit deiner Hand dem Pferde in die Wunde, und brat ihn mit einem heißen Eisen hinein, dann nimm Klauen- oder Gänsfett und brat es drei Tage nach einander in den Bolibel, den letzten Freitag im letzten Viertel.

---

Das Blut zu stillen.

Ich geh durch einen grünen Wald,
Da waren drei Brunnen, die waren kühl und kalt;
Der erste heißet Muth,
Der zweite heißet gut,
Der dritte heißet still' das Blut.
† † †

---

Das Blut zu stillen, und Wunden zu heilen, sowohl bei Menschen als Vieh.

Auf Christi Grab wachsen drei Rosen; die erste ist gütig; die andere ist nach Herrschen viel, Blut steh still, und Wunde heile.

Was für Menschen zu brauchen ist in diesem Buch, das kann auch für das Vieh gebaucht werden.

---

So ein Mensch die Mund- und Durchfäule hat, spreche man Folgendes, es hilft gewiß:

Job zog über Land, der hatt' den Stab in seiner Hand, da begegnete ihm Gott der Herr und sprach zu ihm: Job, warum trauerst du so sehr? Er sprach: Ach Gott, warum sollt ich nicht trauren? Mein Schlund und mein Mund will mir abfaulen. Da sprach Gott zu Job: Dort in jenem Thal, da fließt ein Brunn, der heilet dir N. N. dein' Schlund und dein' Mund im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dieses sprich dreimal des Morgens und des Abends; und wann es heißt: "der heilet dir", so bläst man dem Kinde dreimal in den Mund.

---

Ein Mittel, einen rechtmäßigen Prozeß zu gewinnen.

Es heißt, wenn jemand eine rechtmäßige Sache auszumachen hätte bei der Law, und nähme vom allergrößten Salbey, und thäte die Namen der zwölf Apostel auf die Blätter schreiben, und legte solches in die Schuhe, ehe er ins Courthaus ginge: so würde er alles gewinnen.

---

Ein Mittel für das Aufblähen des Viehs.

Zu Deisch brich nicht Fleisch, sondern zu Deisch. In währendem Sagen fahre über den Rückgrad mit deiner Hand.

† † †

Anmerkung.—Für alles, was man braucht, legt man die Hand auf die bloße Haut, zur Zeit, wenn man braucht.

---

### Auf eine leichte Art Fische zu fangen.

In ein Gefäß von weißem Glas wird gethan: Zibeth und flüssiges Biebergail, von jedem 9 Gran; Aalfett 4 Loth; ungesalzene frische Butter 8 Loth. Man vermache das Gefäß, stelle es 9 oder 10 Tage an die Sonne, oder an eine gemäßigte Wärme, und rühre die Composition mit einem kleinen Span um, damit alles untereinander komme.

#### Gebrauch.

1. Wenn man sich der Angel bedient.

Man befeuchtet mit dieser Composition die kleine Thierchen oder Insekten, welche man an die Angel hängen will, und verwahrt sie dann in einer Blase, die man zu sich in die Tasche steckt.

2. Wenn man sich des Garns bedient.

Man verfertigt Kügelchen aus der Grumme des neugebackenen Brodes und tauche sie in die Composition, befestigt sie dann mit Zwirn an verschiedenen Orten inwendig im Garn, und wirft dieses ins Wasser aus.

3. Wenn man die Fische mit der Hand fangen will.

Man bestreicht die Beine oder Stiefel mit der Composition, und geht so ins Wasser an einen Ort, wo man anzutreffen glaubt Die Fische werden sich bald in großer Anzahl einfinden.

---

### Ein sehr gutes und sicheres Mittel für den Rheumatismus.

Für das Stück allein ist schon ein bis zwei Thaler von Leuten bezahlt worden: es ist das sicherste und beste Mittel für den Rheumatismus. Es sei also hiemit zu wissen: Du mußt Tuch nehmen, das noch nicht im Wasser war, und der Bändel, mit dem es angehängt wird, sowie auch der Faden, mit dem es genäht wird, dürfen ebenfalls noch nicht im Wasser gewesen sein; auch darf der Faden, mit dem es

genäht wird, keinen Knoten bekommen. Der oben gemeldete Bändel und Faden müssen von einem Kinde gesponnen sein, das noch keine 7 Jahre alt, oder nicht älter als 7 Jahre ist. Angehängt wird es erstlich unbeschrauen am letzten Freitage im alten Licht, und du betest gleich dazu das Vater unser und den Glauben. Der Verfasser von diesem Brief ist auch gelehrt worden, daß wenn der Brief fertig zusammengelegt ist, drei Enden von demselben auf einer Seite bei einander sein müssen Was nun folgt, wird nun in untengemeldetem Brief geschrieben.

Das walte GOtt der Vater, Sohn und heiliger Geist, Amen. Gleich gesucht und gesucht; das gebeut dir GOtt der HErr bei dem ersten Menschen, so Gott auf Erden geliebet werden. Gleich gesucht und gesucht und gesucht; das gebeut dir GOtt der HErr bei dem Evangelisten Lucas und dem heiligen Apostel Paulus. Gleich gesucht und gesucht; das gebeut dir GOtt der HErr bei den zwölf Boten. Gleich gesucht und gesucht; das gebeut dir GOtt der HErr bei dem ersten Menschen, so Gott geliebet möge werden. Gleich gesucht und gegicht; das gebeut dir GOtt der HErr bei den lieben heiligen Vätern, so in göttlicher heiliger Schrift gemacht werden. Gleich gesucht und gegicht; das gebeut dir GOtt der HErr bei den lieben heiligen Engeln, und väterlichen und göttlichen Allmacht und himmlischen Vertrauen und Bleiben. Gleich gesucht und gegicht; das gebeut dir GOtt der HErr bei dem feurigen Ofen, der durch GOttes Segen ist erhalten worden. Gleich gesucht und gegicht; das gebeut dir GOtt der HErr, bei aller Kraft und Macht, bei dem Propheten Jonas, der drei Tage und Nächte ins Wallfisches Bauch durch GOttes Segen ist erhalten worden. Gleich gesucht und gegicht; das gebeut dir GOtt der HErr bei aller der Kraft und Macht, so aus göttlicher Demüthigkeit gehen, und bis in alle Ewigkeit; also † N † keinen Schaden thun an deinem ganzen Leib', es seien gleich das reißende Gicht oder das gelbe Gicht, oder weiß Gegicht, oder roth Gegicht, oder schwarz Gegicht, wie Gichter alle mit Namen genennet mögen werden, sie dir † N † keinen Schaden thun an deinem ganzen Leib, es sei gleich am Haupt, am Hals, am Herzen, am Bauch, an vielen Adern,

Armen, Beinen, Augen, Zunge und an allen Adern an deinem ganzen Leib nichts schaden. Das schreibe ich dir † N † mit diesen Worten im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen. Gott segne es. Amen.

Anmerkung. — Wenn jemand für einen Andern einen Brief schreibt, so muß der Vorname hineingeschrieben werden. Merke, wo das einzelne N steht in obengemeldetem Brief für den Rheumatismus.

---

Ein gutes Mittel, Bienenstöcke von Würmern zu befreien.

Mit geringer Mühe und für eine Viertel Thaler kann man ein ganzes Jahr die Bienenstöcke gänzlich von Würmern befreien. Man kauft nämlich in der Apotheke, und das in allen Apotheken zu haben ist, dieses Pulver: Pennsses Blum; welches den Immen im geringsten nicht schadet. Der Gebrauch desselben ist also: Nimm für einen Immenstock eine kleine Messerspitze voll in guten Kornbranntwein und thue solches in ein fingerdickes und großes Gläschen: mach oben am Immenkorb ein Loch, und schütte das in Branntwein eingeweichte Pulver hinein.

Niemand wird diesen Gebrauch für Immen, nämlich was hier gemeldet ist in diesem Buch für die Würmer, in keinem einzigen andern Buch finden, das noch zu einiger Zeit für die Immen herausgegeben wurde. Solch ein Gläschen voll wird auf einmal in einen Immenstock gethan; das Loch muß aber so gemacht werden, daß man es gut hineinschütten kann. Für einen Viertel Thaler von dem oben erwähnten Pulver ist für einen ziemlichen Immenstock hinlänglich.

---

Ein Mittel, eine Waffensalbe zu machen, welche jedes Gewehr, es sei von Stahl oder Eisen, vor dem Rost bewahrt.

Man nehme 2 Loth Bärenfett, 1 Loth Dachsschmalz, 1 Loth Schlangenfett, 2 Loth Mandelöl und ein halbes Loth fein pulverisirten Indigo, welches alles in einem neuen Geschirr über dem Feuer zerlassen, wohl umgerührt, und hernach in einem Geschirr verwahrt wird. Wenn man es nun gebrauchen will, so nimmt man einer welschen Nuß groß

auf einen wollenen Lappen, und bestreiche das Gewehr damit, so wird es vor allem Rost wohl verwahrt bleiben.

---

Ein Mittel, einen Docht zu machen, der nie verbrennt.

Man nimmt 2 Loth Aspest, und siedet es in einer Quart scharf gemachter Lauge zwei Stunden lang, dann die Lauge abgegossen, das Ueberbleibende aber durch drei oder viermal aufgegossenes Regenwasser gereinigt, nachher in einem Mörsel wohl abgegossen, sodann einen Docht davon gemacht, und an der Sonne getrocknet, so ist er fertig.

---

Morgengebet, welches, wenn man über Land gehet sprechen muß, so alsdann den Menschen vor allem Unglück bewahret.

Ich, [hier nenne deinen Namen] heut will ich ausgehen; Gottes Steg und Weg will ich gehen, wo Gott auch gegangen ist und unser lieber Herr Jesus Christus und unsere herzliche Jungfrau mit ihrem herzlieben Kindlein, mit ihren sieben Ringen, mit ihren wahren Dingen. O, du mein lieber Herr Jesu Christ, ich bin eigen dein, daß mich kein Hund beiß', kein Wolf beiß, kein Mörder beschleich': behüt mich, mein Gott, vor jähem Tod. Ich stehe in Gottes Hand: da bind ich mich; in Gottes Hand bin ich gebunden durch unsers Herrn Gottes heilige fünf Wunden, daß mir alle und jede Gewehr, und Waffen so wenig schaden, als der heiligen Jungfrau Maria ihrer Jungfrauschaft mit ihrer Gunst, mit ihrem Gesponst Jesu. Bete drei Vater unser und drei Ave Maria und den Glauben.

---

Eine wahre und approbirte Kunst, in Feuersbrünsten und Pestilenz-Zeit nützlich zu gebrauchen.

Sey willkommen, du Feuriger Gast! greif nicht weiter, als was du hast. Dies zähl' ich dir Feuer zu einer Buß', im Namen Gottes des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.

Ich gebiete dir, Feuer, bei Gottes Kraft, die alles thut und alles schafft, du wollest stille stehen, und nicht weiter gehen: so wahr Christus stand am Jordan, da ihn taufte Johannes, der heilige Mann.

Das zähle ich dir, Feuer, zu einer Buß', im Namen der heiligen Dreifaltigkeit.

Ich gebiete dir, Feuer, bei der Kraft Gottes, du wollest legen deine Flammen: so wahr Maria behielt ihre Jungfrauschaft vor allen Damen, die sie behielt, so keusch und rein: d'rum stell' Feuer, dein Wüthen ein.

Dies zähl' ich dir, Feuer, zu einer Buß', im Namen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Ich gebiete dir, Feuer, du wollest legen deine Gluth, bei Jesu Christi theures Blut, das Er für uns vergossen hat, für unsere Sünd' und Missethat.

Das zähl' ich dir, Feuer, zu einer Buß', im Namen Gottes des Vaters, Sohns und heiligen Geistes.

Jesus Nazarenus, ein König der Juden, hilf uns aus diesen Feuers-nöthen, und bewahr dies Land und Grenz vor aller Seuch und Pestilenz.

## Anmerkungen.

Dieses hat ein christlicher Zigeuner-König aus Egypten erfunden. Anno 1740, den 10ten Juni, wurden in dem Königreich Preußen 6 Zigeuner mit dem Strange hingerichtet, der 7te aber, ein Mann von 80 Jahren, sollte den 16ten desselben Monats mit dem Schwerte hingerichtet werden. Weil aber, ihm zum Glück, eine unversehene Feuersbrunst entstanden, so wurde der alte Zigeuner losgelassen, und zu dem Feuer geführt, allda seine Kunst zu probiren; welches er auch mit großer Verwunderung der Anwesenden gethan, die Feuersbrunst in einer halben Viertelstunde versprochen, daß solche ganz und gar ausgelöscht und aufgehört hat; worauf ihm dann, nach abgelegter Probe, weil er auch solches an Tag gegeben, das Leben geschenkt und auf freien Fuß gestellt worden. Solches ist auch von einer königlich preußischen Regierung, und dem General-Superintendenten zu Königsberg, für gut erkannt, und in öffentlichen Druck gegeben worden.

Zuerst gedruckt zu Königsberg, in Preußen, bei Alexander Baumann, Anno 1745.

Wer diesen Brief in seinem Hause hat, bei dem wird keine Feuersbrunst entstehen, oder kein Gewitter einschlagen; ingleichen so eine schwangere Frau diesen Brief bei sich hat,

kann weder ihr noch ihrer Frucht eine Zauberei noch Gespenst schaden. Auch so jemand diesen Brief in seinem Hause hat, oder bei sich trägt, der ist sicher vor der leidigen Sucht der Pestilenz.

Wenn man den Spruch sagt, muß man dreimal ums Feuer gehen. Es hat allezeit geholfen.

---

Feuersnoth zu wenden.

Nimm ein schwarzes Huhn aus dem Neste des Morgens oder des Abends, schneide ihm den Hals ab, wirf es auf die Erde, schneide ihm den Magen aus dem Leibe, thue nichts daraus, laß es bei einander bleiben; darnach siehe, daß du ein Stück aus einem Hemde bekommst, da ein Mägdlein, die noch eine reine Jungfrau ist, ihre Zeit innen hat; nimm davon eines Tellers breit, von dem da die Zeit am meisten darinnen ist. Diese zwei Stücke wickele zusammen, und gieb wohl Achtung, daß du ein Ei bekommst, das am grünen Donnerstag gelegt worden ist. Diese drei Stücke wickele zusammen, mit Wachs, darnach thue es in ein achtmäßig Häflein, decke es zu und vergrab es unter deine Hausschwellen, mit Gottes Hülfe, so lange als ein Stecken am Hause währt. Wenn es schon vor und hinter deiner Behausung brennt, so kann das Feuer dir und deinen Kindern keinen Schaden thun. Es ist mit Gottes Kraft auch ganz gewiß und wahrhaftig. Oder sollte unversehens ein schnelles Feuer ausbrechen, so siehe zu, daß du ein ganzes Hemd bekommst, da eine Magd ihre Zeit innen hat, oder ein Leilachen, darinnen eine ein Kind geboren hat; wirf es also zusammengewickelt stillschweigend ins Feuer. Es hilft ganz gewiß.

---

Für Hexen, die das Vieh bezaubern. in den Stall zu machen, oder für böse Menschen oder Geister die des Nachts alte und jungen Leute plagen, an die Bettstätte zu schreiben, und die Menschen und das Vieh dadurch ganz sicher und befreiet sind.

Trotter Kopf, ich verbiete dir mein Haus und mein' Hof, ich verbiete dir meine Pferde und Kühstall, ich verbiete dir, meine Bettstatt, daß du nicht über mich tröste: tröste in ein ander Haus bis du alle Berge steigest, und alle Zaunstecken zählest, und über alle Wasser steigest. So komm der

liebe Tag wieder in mein Haus, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes u. Gottes des heiligen Geistes. Amen.

---

Für böse Leute in die Ställe zu machen, daß sie nicht an das Vieh können.

Nimm Wermuth, schwarzen Kümmel, Fünffingerkraut und Teufelsdreck, von jedem für drei Cents; nimm Sanbohnenstroh, die Zusammenkehrung hinter der Stallthür zusammengefaßt, und ein wenig Salz; alles in einem Bändchen in ein Loch gethan in den Schwellen, wo das Vieh ein und ausgehet, und mit elfenbeinenem Holz zugeschlagen. Es hilft gewiß.

---

Eine Kunst, Feuer zu löschen ohne Wasser.

Schreib folgende Buchstaben auf eine jede Seite eines Tellers, und wirf ihn in das Feuer; sogleich wird es geduldig auslöschen.

S A T O R
A R E P O
T E N E T
O P E R A
R O T A S

---

Noch ein Mittel für den Brand.

Unsere liebe Sara zieht durch das Land; sie hat einen feurigen, hitzigen Brand in ihrer Hand. Der feurige Brand hitzet; der feurige Brand schwitzet. Feuriger Brand, laß du das Hitzen sein; feuriger Brand laß du das Schwitzen sein.

† † †

---

Für das Festmachen sprich.

Christi Kreuz und Christi Kron', Christus Jesus rothes Blut, sei mir allzeit und Stunden gut. Gott der Vater ist vor mir; Gott der Sohn ist neben mir; Gott der heilige Geist ist hinter mir. Wer nun stärker ist, denn die drei Personen, der komm bei Tag oder Nacht, und greif' mich an. † † † Bete drei Vater unser.

---

Noch eine andere Art fest zu machen.

Darnach sprich: Alle Tritt und Schritt geht Jesus mit N. Er ist mein Haupt, ich bin sein Glied: darum Jesus mit N. † † †

---

[Ein gewisser Feuersegen, so allezeit hilft.

Das walt das bittere Leiden und Sterben unseres lieben Herrn Jesu Christi. Feuer und Wind und heiße Gluth, was du in deiner elementischen Gewalt hast, ich gebiete dir bei dem Herrn Jesu Christi, welcher gesprochen hat über den Wind und das Meer, die ihm auf's Wort gehorsam gewesen—durch diese gewaltigen Worte, die Jesus gesprochen hat, thue ich dir, Feuer, befehlen, drohen und ankündigen, daß du gleich fliehen sollest und deiner elementischen Gewalt, du Flamm und Gluth. Das walt das heilige rosenfarbe Blut unsers lieben Herrn Jesu Christi. Du, Feuer und Wind, auch heiße Gluth, ich gebiete dir, wie geboten hat dem Feuer durch seine heiligen Engel der feurigen Gluth in dem Feuerofen, als die drei heiligen Männer, Sadrach und seine Mitgesellen, Mesach und Abed Nego, durch Gottes Befehl dem heiligen Engel befohlen, daß sie sollen unversehrt bleiben, wie es auch geschehen: also sollest gleiche Weis', durch Feuerflamme und heiße Gluth, dich legen, da der allmächtige Gott gesprochen, als er die 4 Elemente, sammt Himmel und Erde erschaffen hat. Fiat, Fiat, Fiat! das ist: Es werde im Namen Gottes des Vaters, Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

---

So ein Mensch oder Vieh verhext, wie ihm zu helfen.

Drei falsche Zungen haben dich geschlossen, drei heilige Zungen haben für dich gesprochen. Die erste ist Gott der Vater, die andere ist Gott der Sohn, die dritte ist Gott der heilige Geist. Die geben dir dein Blut und Fleisch, Fried' und Muth. Fleisch und Blut ist an dich gewachsen, an dich geboren, sei an dir verloren. Hat dich überritten ein Mann, so segne dich Gott, und der heilige Ciprian; hat dich überschritten ein Weib so segne dich Gott und Maria Leib; hat dich bemühet ein Knecht, so segne ich dich durch Gott und

das Himmelrecht; hat dich geführet eine Magd oder Dirn so segne dich Gott und das Himmelgestirn. Der Himmel ist ob dir, das Erdreich unter dir; du bist in der Mitte.— Ich segne dich vor das Verritten. Unser lieber Herr Jesu Christi, in seinem bittern Leiden und Sterben trat; da zitterte alles, was da versprochen, die falschen Juden aus Spott. Schau zu, wie zittert der Sohn Gottes, als hätt er den Ritter, da sprach unser Herr Christus: Den Ritter ich nicht hab; auch den wird niemand bekommen. Wer mir mein Kreuz hilft klagen und tragen, den will ich vom Ritter absagen, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

---

Für Gespenster und allerlei Hexerei.

I.
N. I. R.
I.
SANCTUS SPIRITUS.
I.
N. I. R.
I.

Daß alles bewahret sei, hier zeitlich und dort ewig.— Amen.

Der Charakter, welcher dazu gehört heißt:

Gott segne mich hie zeitlich und dort ewiglich Amen.

---

Für Unglück und Gefahr im Hause.

Sanct Matheus, Sanct Marcus, Sanct Lucas, Sanct Johannis.

---

Für Haus und Hof, Bewahrung vor Krankheit und Dieberei.

Ito, alo Massa Dandi Bando, III.
Amen. J. R. N. R. J.

Unser Herr Jesus Christus trat in den Saal, da suchten ihn die Juden überall an. Also meine Tage müssen diejenigen, so mich mit ihren bösen Zungen fälschlich verklei-

nern, wider mich streiten, durch das Lob Gottes Leid tragen, stillschweigen, verstummen, verzagen und geschmähet werden, immer und allezeit. Gott Lob verleihen dazu. Hilf mir J. J. J. immer und ewiglich. Amen.

---

Eine Anweisung zum Beisichtragen für Zigeuner-Kunst, ein Spruch in Lebensgefahr, und welches allezeit den Menschen sicher stellt.

Gleichwie der Prophet Jonas, als ein Vorbild Christi, drei Tage und drei Nächte in des Wallfisches Bauch versorgt gewesen, also wolle auch der allgewaltige Gott mich vor aller Gefahr väterlich behüten und bewahren. J. J. J.

---

Für Noth und Tod, zum Beisichtragen.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erde aufwecken, rc.

---

Für die Geschwulst.

Es giengen drei reine Jungfrauen, sie wollten eine Geschwulst und Krankheit beschauen. Die erste sprach: Es ist heisch. Die andere sprach: Es ist nicht. Die dritte sprach: Ist es dann nicht, so komm' unser Herr Jesu Christ. Im Namen der heiligen Dreifaltigkeit gesprochen.

---

Für Widerwärtigkeit und allerlei Streit.

Kraft, Held, Friede-Fürst, J. J. J.

---

Wenn man einer Kuh die Milch genommen, wie ihr zu helfen.

Gieb der Kuh drei Löffel voll von der ersten Milch, und sprich zu den Blutmelen: Fragt dich jemand, wo du die Milch hingethan hast, so sprich: Nimmfrau ists gewesen, und ich habe sie gegessen im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Bete dazu, was du willst.

---

Ein Anderes.

J. Kreuz Jesu Christi Milch goß;
J. Kreuz Jesu Christi Wasser goß;
J. Kreuz Jesu Christi haben groß.

Diese Worte müssen auf drei Zettel geschrieben sein, darnach nimm Milch von der kranken Kuh, und diese 3 Zettel, schabe etwas von einer Hirnschale eines armen Sünders, thue alles in einen Hafen. Vermache es wohl, und siede es recht, so muß die Hexe crepiren. Man kann auch die drei Zettel abschreiben in das Maul nehmen, hinaus vor die Dachtraufe gehen, und dreimal sprechen, darnach dem Vieh eingeben; so wirst du nicht allein alle Hexen sehen, sondern es wird auch dem Vieh geholfen werden.

---

### Für das Fieber.

Bete erstlich früh, hernach kehre das Hemd um den linken Ermel zu erst, und sprich: Kehre dich um, Hemd, und du Fieber, wende dich. Und nenne den Namen dessen, der das Fieber hat. Das sage ich dir zur Buß, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Sprich diese Worte drei Tage nach einander so vergeht es.

---

### Einen Dieb zu bannen, daß er still stehen muß.

Dieser Segen muß am Donnerstage, früh morgens vor Sonnenaufgang unter freiem Himmel gesprochen werden.

Daß walte Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist, Amen. Wohl drei und dreißig Engel bei einander saßen; mit Maria kommen sie pflegen. Da sprach der liebe heilige Daniel: Traut, liebe Frau; ich sehe Dieb' hergehen, die wollen dir dein liebes Kind stehlen; das kann ich dir nicht verhehlen. Da sprach unsere liebe Frau zu Sanct Peter: Ich habe gebunden mit einem Band, mit Christi seiner Hand; also sind meine Dieb' gebunden mit Christi selbst Händen, wenn sie mir wollen stehlen das Mein, im Haus, in Kasten, auf Wiesen und Aecker, im Holz, Feld, in Baum- und Kraut- und Rebgärten, oder wo sie das Mein wollen stehlen. Unsere liebe Frau sprach: Es stehle wer da wolle; und wenn einer stiehlt, so soll er stehen als ein Bock, und stehen als ein Stock, und zählen alle die Stein, die auf Erden sein, und alle Sterne, so am Himmel stehen. So geb ich dir Urlaub, und gebiete dir allein Geist,

daß er aller Dieb ein Meister weiß, bei Sanct Daniel zu einer Hurth, zu einer Bürde zu tragen der Erden Gut; und das Angesicht muß dir werden, daß du nicht ab der Stelle magst kommen, dieweil dir meine fleischliche Zunge nicht Urlaub giebt. Das gebiete ich dir bei der heiligen Jungfrau Maria, Mutter Gottes bei der Kraft und Macht, da Er erschaffen Himmel und Erden, bei aller Engelschaar und bei allen Gottes Heiligen, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes. Amen.

Willst du ihn aber des Bannes entledigen, so heiß ihn in Sanct Johannis Namen fortgehen.

---

### Ein anderes dergleichen.

Ihr Diebe, ich beschwöre euch, daß ihr sollt gehorsam sein, wie Christus seinem himmlischen Vater gehorsam war, bis aus Kreuz und müsset mir stehen, und nicht aus meinen Augen gehen, im Namen der heiligen Dreifaltigkeit. Ich gebiete euch bei der Kraft Gottes und der Menschwerdung Jesu Christi, daß du mir aus meinen Augen nicht gehest, † † † wie Christus der Herr ist gestanden am Jordan, als ihn Sanct Johannis getauf hat. Diesem noch beschwöre ich euch, Roß und Mann, daß ihr mir stehet, und nicht aus meinen Augen gehet, wie Christus der Herr gestanden, als man ihn an den Stamm des heiligen Kreuzes genagelt und hat die Altväter von der Höllengewalt erlöset. Ihr Diebe ich binde euch mit den Banden, wie Christus der Herr die Hölle gebunden hat, so seid ihr gebunden; † † † mit welchen Worten ihr gestellt seid, seid ihr auch los.

---

### Eine sehr geschwinde Stellung.

Du Reuter und Fußknecht, kommst daher, wohl unter deinem ¡Hut; du bist gesprengt: Mit Jesu Christi Blut mit den heiligen fünf Wunden, sind dir dein Rohr, Flinten und Pistolen gebunden, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dieses muß dreimal gesprochen werden.

Wiederauflösung.

Ihr Reuter und Fußknecht, so ich euch hab beschworen zu dieser Frist, reitet hin in dem Namen Jesu Christi, durch Gottes Wort und Christi Hort; so reitet ihr nun alle fort.

---

Wenn einem etwas gestohlen worden, daß es der Dieb wieder bringen muß.

Des Morgens früh, vor Sonnenaufgang, gehe zu einem Birnbaum, und nimm drei Nägel aus einer Todtenbahr, oder drei Hufnägel, die noch nie gebraucht, mit; halt die Nägel gegen der Sonne Aufgang und sprich also:

O Dieb ich binde dich bei dem ersten Nagel, den ich dir in deine Stirn und Hirn ein schlage, daß du das gestohlene Gut wieder an seinen vorigen Ort mußt tragen; es soll dir so wider und weh werden, nach dem Menschen und nach dem Ort, da du es gestohlen hast, als dem Jünger Judas war, da er Jesum verrathen hatte. Den andern Nagel, den ich dir in deine Lung und Leben thu schlagen, daß du das gestohlene Gut wieder an seinen vorigen Ort sollst tragen; es soll dir so weh nach bem Menschen und nach dem Ort sein, da du es gestohlen hast, als dem Pilate in der Höllenpein. Den dritten Nagel, den ich dir Dieb, in deinen Fuß thu schlagen, das du das gestohlene Gut wieder an seinen vorigen Ort mußt tragen, wo du es gestohlen hast. O Dieb, ich binde dich und bringe dich durch die heiligen drei Nägel, die Christum durch seine heiligen Hände und Füß' sein geschlagen worden, daß du das gestohlene Gut wieder an seinen vorigen Ort mußt tragen, da du es gestohlen hast. † † † Die Nägel müssen aber mit Armensünderschmalz geschmiert werden.

---

Ein Segen für Alles.

Jesu, ich will aufstehen; Jesu du wollest mitgehen; Jesu schließ mein Herz in dein Herz hinein, laß dir mein Leib und Seel' befohlen sein. Gekreuziget ist der Herr. Behüte mir Gott meine Sinne, daß mich die bösen Feinde nicht überwinden, im Namen Gottes des Vates des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Zum Spielen daß einer allezeit gewinnen muß.

Binde mit einem rothen seidenen Faden das Herz einer Fledermaus an den Arm, womit du auswirfst, so wirst du alles gewinnen.

---

Für das Verbrennen.

Unser lieber Herr Jesu Christ ging über Land, da sah er brennen einen Brand; da lag St. Lorenz auf einem Rost. Kam ihm zu Hilf und Trost; er hub auf seine göttliche Hand, und segnete ihn den Brand; er hub, daß er nimmer tiefer grub und weiter um sich fraß. So sey der Brand gesegnet im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

---

Ein anderes für das Verbrennen.

Weich aus Brand und ja nicht ein; du seiest kalt, oder warm, so laß das Brennen sein. Gott behüte dir dein Blut und dein Fleisch, dein Mark und Bein, alle Aederlein, sie seien groß oder klein, die sollen in Gottes Namen für den kalten und warmen Brand unverletzet und bewahret sein, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

---

Dem Vieh einzugeben, für Hexerei und Teufelswerk.

S A T O R
A R E P O
T E N E T
O P E R A
R O T A S

---

Wunden zu verbinden und zu heilen, sie mögen sein wie sie wollen.

Sprich also: Die Wunde verbinde ich in drei Namen, daß du an dich nimmst, Gluth, Wasser, Schwinden, Geschwulst und alles, was der Geschwulst Schaden mag sein, im Namen der heiligen Dreifaltigkeit. Und das muß dreimal gesprochen werden. Fahre mit einem Faden dreimal um die Wunde herum, leg es unter die rechte Ecke gegen die Sonne, und sprich; Ich lege dich dahin, † † † daß

du an dich nimmst Gliederwasser, Geschwulst und Eiter, und alles, was der wunde Schaden mag sein. Amen.

Bete ein Vater unser und das Walt' Gott.

---

Die Schmerzen zu nehmen an einer frischen Wunde.

Unser lieber Herr Jesus Christ hat viele Beulen und Wunden gehabt, und doch keine verbunden. Sie jähren nicht, sie geschären nicht, es gibt auch kein Eiter nicht.— Jonas war blind, sprach ich das himmlische Kind, so wahr die heiligen fünf Wunden sein geschlagen. Sie grinnen nicht, sie gescharen nicht. Daraus nehm ich Wasser und Blut, das ist für alle Wunden und Schaden gut. Heilig ist der Mann, der allen Schaden und Wunden heilen kann. Amen. † † †

---

So der Mensch Würmer im Leibe hat.

Petrus und Jesus fuhren aus gen Acker, sie ackerten drei Furchen, ackerten auf drei Würmer. Der eine ist weiß, der andere ist schwarz, der dritte ist roth. Da sind alle Würmer todt, im Namen † † †. Sprich diese Worte dreimal.

---

Für alles Böse.

Herr Jesu deine Wunden roth, stehen mir vor dem Tod.

---

Vor Gericht und Rath Recht zu behalten.

Jesus Nazarenus, Rex Judeorum.

Zuerst trag diesen Charakter bei dir in der Figur, alsdann sprich folgende Worte: Ich N. N. trete vor des Richters Haus; da schauen drei todte Männer zum Fenster heraus; der eine hat keine Zung, der andere hat keine Lung, der dritte erkränkt, verblind und verstummt. Das ist, wenn du vor Gericht gehest oder Amt und eine Rechtsache hast, dagegen dir der Richter nicht günstig ist, so sprich wann du gegen ihn gehest, den schon obenstehenden Segen.

---

Blutstillung so alle Zeit gewiß ist.

Sobald als du dich geschnitten oder gehauen hast, so sprich: Glückselige Wunde, glückselige Stunde; glückselig ist der Tag, da Jesus Christus geboren war, im Namen † † † Amen.

---

Ein anderes.

Schreib die vier Hauptwasser der ganzen Welt, welche aus dem Paradies fließen, auf einen Zettel, nämlich Pison, Gihon, Hedekiel und Hheat, und aufgelegt. Im ersten Buch Mose des zweiten Kapitels, Vers 11, 12, 13, allda kannst du es aufschlagen. Es hilft.

---

Ein anderes dergleichen.

Oder hauche den Patienten dreimal an, bete das Vater unser bis dahin: auf Erden und das dreimal, so wird das Blut bald stehen.

---

Ein andere ganz gewisse Blutstillung.

Wenn einem das Blut nicht stehen will, oder eine Aderwunde ist, so leg den Brief darauf, dann steht es von Stunde an. Wenn er aber nicht glauben will, der schreibe die Buchstaben auf ein Messer, und steche ein unvernünftiges Thier; es wird nicht bluten. Und wer dieses bei sich trägt der kann vor allen seinen Feinden bestehen:

I. m. I. K. I. B. I P. a. x. v. ss. Ss. vas. I. P.
O.unay. Lit. Dom. mper. vobism.

Und wenn eine Frau in Kindesnöthen liegt, oder sonst Herzleid hat, so nehme sie den Brief zu sich; es wird gewiß nicht mißlingen.

---

Ein besonderes Stück, sowohl die Menschen als das Vieh zu verstehen.

Wenn du dich wehren mußt, so trage dies Zeichen bei dir. In Gottes Namen greif ich an. Mein Erlöser wolle mir beistehen. Auf die heilige Hilfe Gottes verlaß ich mich von Herzen grausam sehr; auf die heilige Hülfe Gottes, und auf mein Gewehr, verlaß ich mich von Herzen

grausam sehr. Gott mit uns allein; Jesu Heil und Segen.

---

Schutz und Beschirmung des Hauses und Hofes.

Unter deinem Schirm bin ich von den Stürmen aller Feinde frei. J. J. J.

Die drei J. bedeuten dreimal Jesus.

---

Eine Anweisung zum Beisichtragen.

Trage diese Worte bei dir, so kann man dich nicht treffen: Annania, Azaria und Misael, lobet den Herrn; denn er hat uns erlöset aus der Höllen, und hat uns geholfen von dem Tode unb hat uns erlöset aus dem glühenden Ofen, und hat uns im Feuer erhalten; also wolle es, Er, der Herr, kein Feuer geben lassen.

I.
N. I. R.
I.

---

Alle Feinde, Räuber und Mörder zu stellen.

Gott grüß euch, ihr Brüder; haltet an, ihr Dieb, Räuber, Mörder, Reuter und Soldaten, in der Demuth, weil wir haben getrunken Jesu rosenfarbes Blut. Eure Büchsen und Geschütz sein auch verstopfet mit Jesu Christi heiligen Blutstropfen; alle Säbel und alle Gewehr sein auch verbunden, mit Jesu heiligen fünf Wunden. Es stehen drei Rosen auf Gottes Herz; die erste ist gütig, die andre ist mächtig, die dritte ist sein göttlicher Will. Ihr Diebe, müßt hiermit darunter stehen, und halten still, so lang ich will. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, seid ihr gestellt und beschworen.

---

Eine Festigkeit für alle Waffen.

Jesus, Gott und Mensch, behüte mich N. N. vor allerlei Geschütz, Waffen, lang oder kurz, Gewehr von allerlei Metal und Geschütz; behalt dein Feuer, wie Maria ihre Jungfrauschaft behalten hat, vor und nach ihre Geburt. Christus verbinde alles Geschütz, wie er sich verbunden hat in

der Menschheit voll Demuth; Jesus vermache alle Gewehr und Waffen, wie Maria, der Mutter Gottes Gemahl, vermacht gewesen; also behüte die heiligen drei Blutstropfen, die Jesus Christus am Oelberg geschwitzt hat: Jesus Christus behüte mich vor Todschlag und brennendem Feuer; Jesus laß mich nicht sterben, viele weniger verdammt werden, ohne Empfang des heiligen Abendmahls. Das hilf mir Gott der Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

---

Schußwaffen und Darstellung.

Jesus ging über das rothe Meer, und sah in das Land; also müssen zerreißen alle Strick und Band, und zerbrechen und unbrauchbar werden alle Rohrbüchsen, Flinten und Pistolen, alle falschen Zungen verstummen. Der Segen, den Gott that, da er den ersten Menschen erschaffen hat, der gehe über mich allezeit; der Segen, den Gott that, da er im Traum befohlen, daß Joseph und Maria mit Jesu in Egypten fliehen sollte, der gehe über mich allezeit, sei lieb und werth das heilige † in meiner rechten Hand. Ich gehe durch die Frei des Landes, da keiner wird beraubt, todt geschlagen oder ermordet; sogar mir niemand etwas Leid thun kann, daß mich überdies kein Hund beiß, kein Thier zerreiß. In allen behüte mich, mein Fleisch und Blut, vor Sünden und falschen Zungen, die von der Erde bis an den Himmel reichen, durch die Kraft der vier Evangelisten, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes. Amen.

---

Ein Anderes.

Ich N. N. beschwöre, dich Geschütz, Säbel und Messer, eben alle Waffen, bei dem Speer, der in die Seite Gottes gegangen ist und geöffnet, daß Blut und Wasser herausgeflossen, daß ihr mich als einen Diener Gottes nicht verletzen lasset im †††. Ich beschwöre dich bei St. Stephan, welchen die Juden gesteinigt, daß sie mich als einen Diener Gottes nicht betrüben können, im Namen †††. Amen.

---

Eine Versicherung vor Schießen, Hauen und Stechen.

Im Namen J. J. J. Amen. Ich N. N. Jesus Christus ist das wahre Heil; Jesus Christus herrschet, regieret, verbricht und überwindet alle Feind, sichtbare und unsichtbare; Jesus sei mit mir in all weg, immer und ewiglich auf allen Wegen und Stegen, auf dem Wasser und Land, in Berg und Thale, in Haus und Hof, in der ganzen Welt, wo ich bin, wo ich steh, lauf, reit oder fahr: ich schlaf oder wach, eß oder trink, da sei du o Herr Jesu Christ, allezeit früh und spat, alle Stund und Augenblick: ich gehe aus und ein. Die heiligen fünf Wunden roth o Herr Jesu Christi, die seien heimlich oder öffentlich; daß sie mich nicht meiden, ihr Gewehr mich nicht verletzen, noch beschädigen könne, das helf mir †††. Jesus Christus, mit seiner Beschützung und Beschirmung, behüte mich N. N. allezeit vor täglichen Sünden, weltlichem Schaden und vor Ungerechtigkeit, vor Verachtung, vor Pestilenz und andern Krankheiten, vor Angst, Marter und Pein, vor allen bösen Feinden, vor falschen Zungen und alten Plappertaschen: daß mich kein Geschütz an meinem Leib beschädigt, das helf mir ††† und ja kein Diebsgesind, weder Ziegeuner, Straßenräuber, Mordbrenner, Hexerei oder allerlei Teufelsgespenst, sich zu meinem Haus und Hof einschleichen, ja vielweniger einbrechen können; das bewahre alles die liebe Frau Maria, auch alle Kind, so bei Gott im Himmel sind, in der ewigen Freud, und Herrlichkeit Gottes des Vaters erquicke mich, die Weisheit Gottes des Sohnes erleuchte mich, die Tugend und Gnade Gottes des heiligen Geistes stärke mich zu der Stund bis in Ewigkeit. Amen.

---

Gewehr und Waffenstellungen.

Der Segen, der vom Himmel kam, da Jesus Christus geboren war, der gebe über mich N. N. Der Segen, den Gott der Herr gethan hat, da Er den ersten Menschen erschaffen hat, der gehe über mich; der Segen so erfolgte, da Christus gefangen, gebunden, gegeißelt so bitter übel gekrönet und geschlagen worden, dadurch am Kreuz den Geist aufgab, gehe über mich; der Segen, den der Priester

gab über den zarten, frohen Leichnam unsers lieben Herrn Jesu Christi, gehe über mich. Die Beständigkeit der heiligen Maria und aller Heiligen Gottes, die heiligen drei Könige, Casper, Melchior und Balthasar, seind mit mir: die heiligen vier Evangelisten, Matthäus, Marcus, Lucas und Johannes, seid mit mir; die Erzengel St. Michael, St. Gabriel, St. Raphael und St. Uriel, seind mit mir; die heiligen zwölf Bothen der Patriarchen und das ganze himmlische Herr, sei mit mir; die sämmtlichen Heiligen, deren unaussprechlich viel, seind mit mir. Amen.

Papa, R. tarn, Tetregrammaten Angen Jesus Nazarenus, Rex Judeorum.

---

Daß mich kein böser Mensch betrügen, verzaubern, noch verhexen könne, und daß ich allezeit gesegnet sei.

Als der Kelch und Wein und das heilige Abendbrod, da unser lieber Herr Jesus Christus am grünnen Donnerstage seinen lieben Jüngern bot, und daß mich allezeit weder Tag noch nacht, kein Hund beiß, kein wildes Thier zerreiß, kein Baum fall, kein Wasser schwell, kein Geschütz treff, keine Waffen, Eisen oder Stahl kann schneiden, kein, Feuer verbrenn, und vor falschem Urtheil, keine falsche Zunge beschwör, kein Schlem erzürne, vor allen bösen Feinden, vor Hexerei und Zauberei, davor behüte mich, o Herr Jesu Christ. Amen.

---

Ein Anderes.

Es behüte mich die heilige Dreifaltigkeit; die sei und bleib bei mir N. N. zu Wasser und zu Land, im Wasser oder Feld, in Städten oder Döofern, in der ganzen Welt, oder wo ich bin. Der Herr Jesus Christus behüte mich vor allen meinen Feinden, heimlich oder öffentlich; also behüte mich die ewige Gottheit durch das bittre Leiden Jesu Christi. Sein rosenfarbes Blut, das er am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat, das helfe mir. J. J. Jesus ist gekreuziget, gemartert worden und gestorben. Das sein wahrhaftige Worte; also müssen auch alle Worte bei ihrer Kraft sein, die hier geschrieben und von mir gesprochen und

gebetet werden. Das helfe mir, daß ich von keinem Menschen gefangen, gebunden oder überwunden werde. Vor mir sollen alle Gewehr und Waffen unbrauchbar und ohne Kraft sein. Geschütz, behalte dein Feuer in Gottes allmächtiger Hand. Also sollen alle Geschütz verbannt sein. ††† Als man dem Herrn Jesu Christo seine rechte Hand an das Kreuzholz band. Gleichwie der Sohn seinem himmlischen Vater gehorsam war bis zum Tod des Kreuzes: also behüte mich die ewige Gottheit, durch sein rosenfarbes Blut, durch die heiligen fünf Wunden, welche Er am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat; also muß ich gesegnet und so wohl bewahret sein, als der Kelch und Wein, und das wahre, theure Brod, das Jesus seinen zwölf Jüngern bot am grünen Donnerstag Abend. J. J. J.

---

Ein Anderes.

Gottes Gnad und Barmherzigkeit, die gehe über mir F. N. Jetzo will ich ausreiten oder ausgehen; ich will mich umgürten, ich will mich umbinden mit einem sichern Ring.

Will's Gott der himmlische Vater der wolle mich bewahren, mein Fleisch und Blut, alle meine Aederlein und Glieder auf dem heutigen Tag und Nacht, wie ichs vor mir hab: und wie viel Feinde meiner wären, so sollen sie verstummen, und alle werden wie ein schneeweißer todter Mann daß mich keiner schießen, hauen, noch werfen kann, noch überwinden mag, er habe gleich Büchsen oder Stahl in seiner Hand, von allerlei Metall, wie alle böse Wehr und Waffen sein genannt. Meine Büchse soll abgehen wie der Blitz vom Himmel, und mein Säbel soll hauen wie ein Scheermesser. Da gieng unsere liebe Frau auf einen sehr hohen Berg: sie sah hinab in ein sehr finsteres Thal, und ihr liebes Kind unter den Juden stehen, herb, so herb, daß Er gefangen so herb, daß Er gebunden so hart, das behüte mich der liebe Herr Jesus Christus, vor allem, was mir schädlich ist. ††† Amen.

---

Ein anderes dergleichen.

Da schreit ich aus auf diesen heutigen Tag und Nacht,

daß du alle meine Feind und Diebsgesind nicht lässest zu mir kommen, sie mir aber das nicht bringen, was auf dem heiligen Altar gehandelt wird. Denn Gott der Herr, Jesus Christ, ist mit lebendigem Leib den Himmel gefahren. O Herr, das ist mir gut auf den heutigen Tag und Nacht ††† Amen.

---

Ein anderes dergleichen.

In Gottes Namen schreit ich aus. Gott der Vater sei ob mir, Gott der Sohn sei vor mir, Gott der heilige Geist neben mir. Wer stärker ist als diese drei Mann, der soll mir sprechen mein Leib und Leben an; wer aber nicht stärker ist, denn diese drei Mann, der soll mich bleiben lan J. J. J.

---

Eine richtige und gute Schußstellung.

Der Friede unsers Herrn Jesu Christ sei mit mir N. N. O Schuß, steh still, in dem Namen der gewaltigen Propheten Agtion und Eliä, und tödte mich nicht! O Schuß, steh still! ich beschwöre dich durch Himmel und Erde, und durch des jüngsten Gerichts willen, daß du mich, als ein Kind Gottes, nicht beleidigen wollest. †††

---

Ein anderes dergleichen.

Ich beschwöre dich Schwert, Degen und Messer, was mir schadet und verletzllch ist, durch des Priesters aller Gebet, und wer Jesum in den Tempel geführet hat und gesprochen ein schneidiges Schwerdt wird durch deine Seele dringen, daß du mich als ein Kind Gottes nicht beleidigen lässest. †††

---

Eine sehr geschwinde Stellung.

Ich N. N. beschwöre dich Säbel und Messer, und eben alle Waffen, bei dem Speer, der in die Seite Jesu gegangen ist und geöffnet, daß Blut und Wasser heraus verflossen, daß Er mich als einen Diener Gottes nicht beleidigen lasse, ††† Amen.

---

Eine gute Stellung für Diebe.

Es stehen drei Lilien auf unsers Herrn Gottes Grab: die

erste ist Gottes Muth, die andereist Gottes Blut, die dritte ist Gottes Will. Steh still, Dieb! So wenig als Jesus Christus von dem heiligen Kreuz gestiegen, eben so wenig sollst du von der Stelle laufen: das gebiet ich dir bei den vier Evangelisten und Elementen des Himmels, da im Fluß, oder im Schuß, im Gericht oder Gesicht. So beschwör ich dich bei dem jüngsten Gericht, daß du still stehest und ja nicht weiter gehest, bis ich alle Stern am Himmel sehe, und die Sonn giebt ihren Schein. Also stell ich dir dein Laufen und Springen ein, daß gebiete ich dir im Namen ††† Amen.

Dieses muß dreimal gesprochen werden.

---

Ein besonderes Stück, gestohlene Sachen wieder herzuzwingen.

Beobachtet es wohl, wo der Dieb hinaus ist zu der Thür oder sonsten wo; da schneid drei Spänlein in den drei höchsten Namen ab, alsdann geh mit den drei Spänlein zu einem Wagen, aber unbeschrauen, thue ein Rad ab, thue die drei Spänlein in die Rad-Nab hinein, in den drei höchsten Namen, alsdann treib das Rad hinter sich, und sprich: Dieb, Dieb, Dieb! kehre wieder um mit der gestohlenen Sache. Du wirst gezwungen durch die Allmacht Gottes: ††† Gott der Vater rufet dich zurück; Gottes Sohn wend dich um, daß du mußt gehen zurück; Gott der heilige Geist führet dich zurück, bis du an dem Ort bist, wo du gestohlen hast. Durch die Allmacht Gottes mußt du kommen; durch die Weisheit Gottes des Sohnes habest du weder Rast noch Ruh, bis du deine gestohlene Sache wider an seinem vorigen Ort hast; durch die Gnade Gottes des heiligen Geistes mußt du rennen und springen, kannst weder rasten noch ruhen bis du an den Ort kommst, wo du gestohlen hast. Gott der Vater bind dich, Gott der Sohn zwingt dich, Gott der heilige Geist wend dich zurück. Treib das Rad nicht gar zu stark um. Dieb du mußt kommen ††† Dieb du mußt kommen†††, Dieb, du mußt kommen †††. Wenn du allmächtiger bist, Dieb, Dieb, Dieb, wenn du allmächtiger bist als Gott, so bleibe wo du bist. Die zehen Gebote zwingen dich, du sollst nicht stehlen, deßwegen mußt du kommen. ††† Amen.

Eine rechte approbirte Schußstellung.

Es seind drei heilige Blutstropfen Gott dem Herrn über sein heiliges Angesicht geflossen, die drei heiligen Blutstropfen sind vor das Zündloch geschoben. So rein als unsere liebe Frau von allen Männern war, ebenso wenig soll ein Feuer oder Rauch aus dem Rohr gehen. Rohr, gieb du weder Feuer, noch Flamm, noch Hitz. Jetzt geh ich aus; denn Gott der Herr geht vor mir hinaus, Gott der Sohn ist bei mir, Gott der heilige Geist schwebt ob mir allezeit. Amen.

Noch eine approbirte Schußstellung.

Glückhaftig ist die Stund, da Jesus Christus geboren war; glückhaftig war die Stund, da Jesus Christus gestorben war; glückhaftig ist die Stund, da Jesus Christus von den Todten auferstanden ist: glückhaftig sind diese drei Stunden über dein Geschütz ,verbunden, daß kein Schuß gegen mich soll gehen, meine Haut und mein Haar, mein Blut und mein Fleisch nicht soll verletzet werden, mit keinem Blei noch Pulver, Eisen, Stahl oder sonst Metall gar nicht blessirt werden, so wahr, als die liebe Mutter Gottes keinen andern Sohn gebähren wird. † † † Amen.

Ein besonderes Stück, einen Mann zu zwingen, der sonst Vielen gewachsen ist.

Ich N. N. thue dich anhauchen; drei Blutstropfen thue ich dir entziehen, den ersten aus deinem Herzen, den andern aus deiner Leber, den dritten aus deiner Lebenskraft; damit nehme ich dir deine Stärke und Mannschaft.

Hbbi Massa danti Lantien. I. I. I.

Eine bewährte Kunst, die Erdflöhe zu vertreiben.

Nimm die Spreu, worauf die Kinder in der Wiege gelegen haben, oder nimm kurzen Pferdemist, und streue ihn aufs Land, so thun die Erdflöhe keinen Schaden.

Daß ein Anderer kein Wild schießen kann.

Sprich dessen Namen, nämlich Jacob Wohlgemuth, schieß, was du willst: schieß nur Haar und Feder, nmit und was du den armen Leuten giebst. † † † Amen.

Ein Segen für und wider alle Feinde.

Christi Kreuz sei mir N. N. Christi † überwindet mir alle Wasser und Feuer; Christi † uberwindet mir alle Waffen: Christi † ist mir ein vollkommen Zeichen und Heil meiner armen Seel. Christus sey bei mir und meinem Leib, zu meinem Leben, Tag und Nacht. Nun bitte ich, ich N. N. Gott den Vater durch des Sohnes willen,= und bitte Gott den Sohn durch des Vaters willen, und bitte Gott den heiligen Geist durch des Vaters und des Sohnes willen, Gottes heiliger Leichnam segne mich vor allen schädlichen Dingen, Worten und Werken. Christi † öffne mir auch alle Glückseligkeit: Christi † vertreibe von mir alles Uebel; Christi † sey bei mir, ob mir, vor mir, hinter mir, unter mir, neben mir und allenthalben, und vor allen meinen Feinden sichtbar und unsichtbar; die fliehen alle vor mir, so sie mich nur wissen oder hören. Enoch und Elias, die zween Propheten, die waren nie gefangen, noch gebunden, noch geschlagen und kamen nie aus ihrer Gewalt: also muß mich keiner meiner Feinde an meinem Leib und Leben beschädigen, verletzten und angreifen können, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

---

Ein anderer Segen für Feinde, Krankheit und Unglück.

Der Segen, der vom Himmel, von Gott dem Vater, kommen ist, da der wahre lebendige Sohn Gottes geboren ward, der gebe über mich allezeit; der Segen, den Gott that dem menschlichen Geschlecht, der gebe über mich allezeit; das heilige † Gottes, so lang und breit, als Gott seine so gebenedeiete, bittere Marter davor gelitten hat, segne mich heut und allezeit. Die heiligen drei Nägel, die Jesu Christo durch seine heiligen Hände und Füße geschlagen worden, die segnen mich heute und zu allen Zeiten. Die bittere Dornenkrone, die Christo Jesu durch sein heiliges Haupt gedruckt worden, segne mich heut und allezeit. Das Speer, durch welches Jesu Christo seine heilige Seite geöffnet worden, segne mich heut und allezeit. Das rosenfarbene Blut, das sei mir vor alle meine Feinde gut und vor alles, was

mir Schaden thut an Leib und Leben oder Hofgut. Segnen mich allezeit die heil'gen fünf Wunden, damit alle meine Feinde vertrieben oder gebunden, da Gott alle Christenheit mit hat umfangen. Das helf mir Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist, Amen. — Also muß ich N. N. so gut und so wohl gesegnet sein, als der heilige Kelch und Wein und das wahre, lebendige Brod, das Jesus den zwölf Jüngern an dem grünen Donnerstag Abend gab. — Alle, die dich hassen, mussen mir alle stillschweigen; ihr Herz sey gegen mich erstorben: ihre Zunge verstumm, daß sie mir ganz und gar nicht im Haus und Hof, oder sonst Schaden thun können. Auch Alle, die mich mit ihrem Gewehr oder Waffen wollen angreifen und verwunden, die seien vor mir unsieghaft, lag und unwehrsam. Das helfe mir die heilige Gottes-Kraft, die macht alle Waffen und Geschütz unbrauchbar. Alles im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

---

Der Talismann.

Es heißt, wer auf die Jagd geht und denselben in seiner Jagdtasche bei sich trägt, dem kann es nicht fehlen, selbigen Tag etwas Wichtiges zu schießen und heim zu bringen.

Ein alter Einsiedler fand einst einen alten, lahmen Jäger im Thüringer Walde am Wege liegen und weinen. — Der Einsiedler frug ihn, warum er so traurig sey? Ach, Mann Gottes! sagte er, ich bin ein armer, unglücklicher Mensch: ich muß meinem Herrn jährlich so viel Hirsche, Rehböcke, Hasen und Schnepfen liefern, als ein junger gesunder Jäger kaum auftreiben kann, sonst jagt er mich aus dem Dienst; nun bin ich alt und lahm, das Wild ist rar dazu, und ich kann ihm nicht mehr recht nach, ich weiß nicht wie mirs noch gehen wird. Hier konnte er vor Traurigkeit kein Wort mehr reden. Der Einsiedler zog hierauf ein kleines Papier heraus, auf welches er das hier folgende Zettelchen mit einem Bleistift schrieb, es dem Jäger gab, und sagte: Da, Alter, stecke das in deine Jagdtasche so oft du nach Wild ausgehst, und es bei dir trägst, wird es dir nicht fehlen, selbigen Tag etwas Wichtiges zu schießen und

heim zu bringen; gieb aber Acht, daß du nie mehr schießest, als du nothwendig brauchst, und es auch Keinen lernst, als nur den, der keinen Mißbrauch davon zu machen verspricht, wegen dem hohen Sinn, der in den Worten liegt. Der Einsiedler ging nun seines Weges, und nach einer Weile stand der Jäger auch auf, und ging, ohne an etwas zu denken in den Busch; aber kaum war er hundert Schritte weit gegangen, als er schon einen schönen Rehbock schoß, als er seit langer Zeit nicht gesehen hatte.

Dieser Jäger war nach diesem, so lange er lebte, alle Tage glücklich auf der Jagd und man hielt ihn deswegen für den besten Weidmann im ganzen Lande.

Ut nemo in sense tentat, descendere nemo.



At precedenti spectatur mantica tergo,

Man thut am besten, man probirt es.

---

Daß einer das gestohlene Gut wieder bringen muß.

Gehe des Morgens früh vor Sonnenaufgang zu einem Wachholderbusch, und bieg ihn gegen der Sonne Aufgang mit der linken Hand und sprich: Wachholderbusch, ich thu' dich bucken und drucken, bis der Dieb dem N. N. sein gestohlen Gut wieder an seinen Ort hat getragen. Du mußt einen Stein nehmen, und diesen auf den Busch legen, und unter den Stein auf dem Busch eine Hirnschale von einem Uebelthäter thun. † † † Du mußt aber Achtung geben, wenn der Dieb das gestohlene Gut wiedergebracht hat, daß du den Stein wieder an seinen Ort trägst, wo und wie er gelegen, und den Busch wieder losmachest.

---

Eine Kugel-Anweisung.

Die himmlischen und heiligen Posaunen, die blasen alle Kugeln und Unglück von mir, und gleich und gleich von mir ab. Ich fliehe unter den Baum des Lebens, der zwölfer-

lei Früchte trägt. Ich stehe hinter dem heiligen Altar der christlichen Kirche. Ich befehle mich der heiligen Dreifaltigkeit. Ich N. N. verberg mich hinter den Frohnleichnam Jesu Christi. Ich befehle mich in die Wunden Jesu Christi, daß ich von keines Menschen Hand werde gefangen noch gebunden, nicht gehauen, geschossen, gestochen, nicht geworfen, nicht geschlagen, eben überhaupt nicht überwunden werde, das helf mir N. N.

Wer dieses Büchlein bei sich trägt, der ist sicher vor allen seinen Feinden, die sein sichtbar oder unsichtbar, und so auch der, welcher dieses Büchlein bei sich hat, kann ohne den ganzen Frohnleichnam Jesu Christi nicht ersterben, in keinem Wasser ertrinken, in keinem Feuer verbrennen, auch kein unrecht Urtheil über ihn gesprochen werden. Dazu hilf mir † † †.

---

## Unglückliche Tage,

wie solche in jedem Monate sich befinden.

Januar 1 2 3 4 6 11 14.
Februar 1 17 18.
März 14 16.
April 10 17 18.
Mai 7 8.
Junius 17.
Julius 17 21.
August 20 21.
September 10 18.
Oktober 6.
November 6 10.
December 6 11 15.

Wer auf einen dieser Tage geboren wird, ist unglücklich und leidet Armuth. Auch wer auf einen der vorgenannten Tage krank wird, bekommt selten seine Gesundheit wieder; und wer sich verlobt oder verheirathet, kommt in große Armuth und Elend. Man soll auch nicht ziehen aus einem Hause in das andere. Auch soll man nicht reisen, nicht handeln, und keine Prozesse anfangen.

Am Tage der Verkündigung Maria, Simon und Judä, und Apostel St. Andreä, soll man keine Ader lassen.

Die Zeichen des Zodiaci sollen nach dem Lauf des Monates beobachtet werden, wie täglich in dem gemeinen Kalender verzeichnet sind.

Wenn eine Kuh im Zeichen der Jungfrau kälbert, so lebt dasselbe Kalb kein Jahr; fällt es im Scorpion, so stirbt es

noch ehender, darum soll man keines in diesem Zeichen, wie auch im Steinbock und Wassermann, abgewöhnen, so bekommen sie nicht leicht das tödtliche Feuer.

Nur dies obengemeldete einzige Stück ist aus einem hundertjährigen Kalender, der aus Deutschland kommt, gezogen worden, und es erhält bei vielen Glauben.

Hohman.

---

Zum Schluß wird noch das hier folgende Morgengebet geliefert, welches man sprechen muß, so man über Land gehet. Es bewahrt den Menschen vor allem Unglück.

O Jesus von Nazareth, ein König der Juden, ja ein König über die ganze Welt, beschütze mich N. N. diesen heutigen Tag und Nacht, beschütze mich allezeit durch deine heiligen fünf Wunden, daß ich nicht werde gefangen noch gebunden. Es beschütze mich die heilige Dreifaltigkeit, daß mir kein Gewehr, Geschoß, noch Kugeln oder Blei auf meinen Leib sollen kommen; sie sollen lind werden, als die Zähren und Blutschweiß Jesu Christi gewesen sein, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes. Amen.

---

# Anhang.

## Folgendes Mittel wider die fallende Krankheit wurde in den Lancaster Zeitungen bekannt gemacht, im Jahr 1828.

An die leidende Menschheit.

Wir selbst wissen von manchem Unglücklichen, der mit der fallenden Sucht behaftet ist, — allein welche Menge mag wohl noch in unserm Lande vorhanden sein, und viele vielleicht schon ihr Vermögen geopfert, um davon befreit zu werden — aber umsonst. Wir haben nun eine Nachricht erhalten, die uns ein Mittel liefert, das ganz untrüglich sein, und von den berühmtesten Aerzten Europas anerkannt und durch viele angestellte Proben höchst bewährt befunden

worden sein soll — und allgemein in Europa angewandt wird. Man soll nämlich dem Kranken eine Bettstelle auf dem Kuhstalle errichten, und sorgen, daß er sich meistens auch bei Tage da aufhalten könne. Dieses läßt sich sehr leicht bewerkstelligen, indem man sich ja eine Wohnstube darauf bauen kann. Nun sorge man, daß eine gute Oeffnung an der Decke des Kuhstalls bleibe, damit sich die Ausdünstung aus demselben in die Stube ziehe und von dem Kranken eingeathmet werden könne. Letztere wird nach und nach die ganze Krankheit an sich ziehen, die gichterischen Anfälle bekommen, und wenn der Mensch sie verloren hat, wird die Kuh todt zur Erde fallen. Der Stall darf nicht ausgemistet werden, sondern mit frischem Stroh versehen werden — und es versteht sich, daß die Milch der Kuh, so lang sie noch ;geben wird, als unbrauchbrr weggeschüttet werde. [Lancaster Adler.

---

Salben zur Heilung von Wunden.

Nimm Tabak, grün oder dürr, ist er grün—eine gute Hand voll; ist er dürre, 4 Loth. Dazu nimm eine gute Hand voll Holderblätter, diese in Butter wohl gesotten; drücke es durch ein Tuch, und gebrauche es als eine Salbe. Die Wunde ist in wenig Stunden geheilet.

Oder gehe an einen weiß Eichenbaum, der ziemlich allein stehet, und schabe auf der östlichen Seite des Baumes die rauhe Rinde hinweg, alsdann ziehe die feine Rinde davon, zerhaue sie klein, und koche sie bis alle Säfte daraus gekommen sind, dann seihe es durch ein Stück Leinwand, und koche es wieder, bis es so dick wird wie Theer, dann nimm davon heraus so viel du willst, und thue eine gleiche Quantität Schafunschlitt, Rasem und Wachs hinzu, reibe es durch einander, bis es zur Salbe wird, und bestreiche alsdann einen leinenen Lappen dünn damit, und lege es auf die Wunde, und fahre damit fort, bis die Wunde geheilet ist.

Oder nimm eine Hand voll Petersilie, zerstoße sie fein, und thue alsdann so viel ungesalzene Butter hinzu, als du Petersilie hast, und mache eine Salbe daraus. Diese Salbe läßt kein faules Fleisch entstehen und heilet schnell.

### Pfirsich.

Die Blüthe von den Pfirsichen, wie Salat bereitet und gegessen, bringt den Stuhlgang, und ist den Wassersüchtigen nutzlich.

Sechs oder sieben geschälte Pfirsichkerne eingenommen, treiben den Stein; sollen auch die Trunkenheit verhindern, so man sie vor dem Essen gebrauchet.

Welchem das Haar ausfallet, der stoße Pfirsichkerne, mache mit Essig daraus ein Sälblein oder Müßlein, und schmiere damit den kahlen Ort.

Das aus der Pfirsichblüthe destillirte Wasser laxirt die jungen Kinder, und tödtet bei ihnen die Würmer.

---

### Baum=Oel.

Das Baumöl hat sehr viele Tugenden, daher zu rathen wäre, daß sich ein jeder Hausvater solches allezeit im Haus halten möchte, damit es im Fall der Noth bei der Hand wäre. Hier folgen also einige der vorzuglichsten Tugenden: Es ist ein sicheres Mittel innerlich und äußerlich in allerlei hitzigen Entzündungen fur Menschen und Vieh.

Innerlich wird es gegeben in heftigen Brennen des Magens, wenn er von starkem Getränk oder durch starke Purgirungen oder giftige Arzeneien entzündet ist: ja wann auch einer wirklich puren Gift sollte in den Leib bekommen, so soll er nur ein Glas voll Baumöl uber das andere trinken. bis es zu einem Brechen kommt, so fuhrt es das Gift wieder ab, wenn es anders noch nicht gar zu lange im Leib gewesen ist; und nach dem Erbrechen muß dann noch immer fortgefahren werden, alle Stunde einen Löffel voll Baumöl einzunehmen, bis der Brand, den das Gift erregt hat, gänzlich gelöscht ist.

Wer von einer Schlange oder sonst giftigem Thier oder von einem bösen Hund gebissen ist, und nimmt gleich warm Baumöl, und wäscht damit die Wunde aus, und legt einen vier oder sechs doppelten Lumpen darauf, welcher in Baumöl naß gemacht ist, alle drei Stunden frisch, und trinkt auch alle vier Stunden ein paar Löffel voll etliche Tage lang,

wird erfahren, was für eine Kraft im Baumöl ist, dem Gift zu widerstehen.

In der rothen Ruhr ist das Baumöl gleichfalls vortrefflich gut, wenn man erst den Leib durch Rhabarbara oder eine andere dazu dienende Larirung ausfegt, und hernach alle drei Stunden ein paar Löffel voll Baumöl einnimmt; hierzu aber sollte das Baumöl erst wohl gekocht sein, und etwas gebrannt Hirschhorn darein gethan werden; dieses gekochte Oel ist auch gut in allerlei Arten des Bauchgrimmens und in der Kolik, und sonderlich wenn jemand gefallen ist und hat sich inwendig weh gethan, der nehme alle zwei Stunden ein paar Löffel voll dieses gekochten Oels ein: es stillet Schmerzen, zertheilt das geronnene Geblüt, wehret aller Entzündung, und heilet sänftiglich.

Aeußerlich ist es gut bei allerlei Geschwulsten; es ist erweichend, schmerzstillend, und wehret der Entzündung.

Baumöl und Bleiweiß, unter einander klein gerieben, gibt eine vortreffliche Haussalbe: sie ist dienlich gegen allen Brand, es sei durch Wasser oder Feuer gebrannt; diese Salbe ist vortrefflich gut gegen alle Vergiftungen von Giftkraut oder giftigen Wassern, wenn man den vergifteten Ort damit gleich schmieret, sobald man es gewahr wird.

Wenn man Baumöl in ein groß Glas thut, und füllt es über die Hälfte damit, und thut hernach von den Blumen vom St. Johannis Kraut hinein, daß es beinah voll werde, stopft es zu, und hängt es an die Sonne, und läßt es etwa vier Wochen hängen und destilliren, so bekommt man ein solches gutes Wundöl für allerlei frische Wunden an Menschen und Vieh zu heilen, daß es schwerlich Jemand glauben kann, der es nicht selbst erfahren hat. Hiermit sollte sich gleichfalls ein guter Hausvater versehen, daß er es immer im Hause hätte. Auf die vorgemeldete Weise kann man auch von weißen Lilien ein Oel machen, welches auch sehr nützlich ist, um Brandschaden und harte Geschwülste zu erweichen, auch die bösen Brüste der Weiber zu heilen.

---

### Wider die Wassersucht.

Wassersucht ist eine Krankheit aus kalter Feuchtigkeit, so

die Glieder durchläuft, dergestalt, daß sie entweder alle oder etliche aufschwellet. Die gemeinen Zeichen und Vorläufe jeglicher Wassersucht sind anfänglich Geschwellen und Auflaufen der Füße und Schenkel, nachmals des Angesichts; auch Verwandlung natürlicher Farbe in Weiße, großer Durst, Unlust zum Essen, Verhaltung des Stuhlgangs, Schweiß, Auswurf, und dergleichen Ueberflussigkeiten, wenig Harnen, Trägheit und Verdrossenheit zu allen Sachen.

Es werden von den Aerzten dreierlei Arten der Wassersucht insonderheit benennt, als Anasarca, wenn das Wasser zwischen Haut und Fleisch, durch den ganzen Leib alle Glieder, auch das Angesicht dringet, und die aufschweller. 2. Ascites, da der Bauch und Schenkel aufschwellen, hingegen die oberen Glieder verdorren. 3 Tympanites entstehet mehr aus Wind als Wasser, und der Bauch läuft davon hoch auf, der Nabel bolzet weit herfur, die andern Glieder werden alle mager, der Bauch wird dermaßen aufgeblasen, daß, wo man darauf klopft, er einen hellen Hall, wie eine Pauke gibt, daher dann auch der Name gekommen

Der ganze Zweck, die Wassersucht insgemein zu vertreiben, stehet auf diesen drei Punkten, nämlich:

1. Die Härte der Geschwulst, so in den Gedärmen und anderswo liegt, zu erweichen. 2 Sich solcher Sachen zu befleißen, so die Feuchtigkeiten zertheilen; und 3, zu trachten, dieselbe durch den Stuhlgang, und vornehmlich mit dem Harn, auszuführen.

Die vornehmsten Mittel hierzu haften darin: so viel als nur möglich vor allem Getränke sich hüten, nur trockne Kost genießen, sich gelinde üben, viel schwitzen und auch purgiren.

Wo einer sich der Wassersucht besorget, oder dieselbe noch im ersten Angriff wäre, der gebrauche fleißig den Erdrauchzucker, denn dieser reinigt das Geblüt, und der Augentrostzucker öffnet die Verstopfung.

---

Unfehlbare Kur wider die Wassersucht.

Nimm einen steinern oder irdenen Krug, in diesen gieße vier Quart starken gesunden Seider, nimm eine doppelte

Hand voll Petersilien-Wurzel sammt dem Kraut und schneide es fein, eine Hand voll geschabten Meerrettig, 2 Suppenlöffel voll zerquetschten Senfsamen, eine halbe Unze Meerzwiebeln, und eine Unze Wachholderbeeren; dieses alles thue zusammen in den Krug, und lasse denselben 24 Stunden bei dem Feuer stehen, damit der Seider beständig warm bleibe, und schüttele es oft; dann seihe es durch ein Tuch und hebe es auf zum Gebrauch. Einem erwachsenen Menschen gibt man dreimal des Tages auf einen nüchternen Magen ein halbes Weinglas voll. Man kann aber, wenn es nöthig ist, die Dose vermehren, nur muß man, nachdem das Wasser abgeführt ist, wenig trinken, nur trockene Kost genießen, und sich gelinde üben, wie schon früher gemeldet. Dieses Mittel hat schon Vielen geholfen und unter andern einer fast 70jährigen Frau, welche die Wassersucht so schlimm hatte, daß sie sich nicht getraute aufzustehen, aus Furcht, die Haut möchte zerspringen, und wo Jedermann dafür hielt, daß sie nur noch wenige Tage leben würde. Diese gebrauchte es der Vorschrift nach und in weniger als einer Woche war das Wasser abgetrieben: die Geschwulst ihres Leibes fiel gänzlich und in etlichen Wochen war sie wieder vollkommen gesund.

Oder: Trinke für einige Tage lang recht starken Bohea-Thee und iß auch dieselben Blätter. Dieses geringe Mittel hat, wie es heißt, schon einige Personen in Zeit von 3 bis 4 Tagen von allem Wasser und der Geschwulst befrett, wo die Krankheit schon in den höchsten Grad gestiegen war.

Oder: Nimm 3 Löffel voll Rübsamen und auserlesener Myrrhen, nach Gutdünken, zusammen in einer Quart guten alten Weins über Nacht, wohl zugedeckt, in der Stube stehen lassen. Hiervon werden, eine Stunde nach dem Nachtessen, vorm Schlafengehen, 2 Löffel voll eingenommen, so der Mensch bei Jahren ist; wenn er aber halb gewachsen, oder je nachdem er sich bei Kräften befindet, mehr oder minder, und hiermit fortgefahren.

Oder: Nimm Sprußpein-Aeste, haue sie klein, und fülle einen großen Kessel damit an, dann gieße Wasser darüber und laß es eine Zeit lang kochen, hernach gieße es in einen

großen Zuber, ziehe deine Kleider aus und setze dich darüber und laß einen Teppich über dich und den Zuber hängen, damit der Dampf nicht entfliehen kann; wann das Wasser anfängt kalt zu werden, so laß heißgemachte Backsteine hinein thun, und wann du diesem Schweiß eine Zeit lang abgewartet hast, so behalte den Teppich noch immer um dir, und gehe damit zu Bett. Wenn dieses für mehrere Tage wiederholt wird, so wird man dadurch von allem Wasser befreit.

# Inhalt.

# Dr. G. F. Helfenstein's

vielfältig erprobter

# Hausschatz der Sympathie.

Oder

## Enthüllte Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur.

Evangelium Marci, Cap. 11, v. 22. 23. 24.

Dieses sind sehr nützliche Schriften für einen Christen im Hause zu haben,—wer diese Schriften hat, bei dem wird kein Feuer ausbrechen, und durchaus kein Brand entstehen, auch wird keine Krankheit oder Seuche bei Menschen oder Vieh ausbrechen, und werden so nützlich befunden werden, daß es dem Eigenthümer fast unentbehrlich, und mit mir ausrufen wird: Groß sind die Werke des Herrn.

Harrisburg, Pa.
Gedruckt bei Scheffer und Beck,
1853.



# Vorrede.

Es ist nicht mein Vorhaben, eine große Lobrede für dies nützliche Buch vorangehen zu lassen; der Eigenthumer wird sich selbst überzeugen, daß kein Gold oder Silber so schätzbar ist, wie dieses nützliche Werk, es ist ganz allein Gott zu Ehren und zum Wohl der Menschen und des Viehes an's Tageslicht gekommen. Ein jeder Eigenthümer wird bittend gewarnt, keinen Mißbrauch davon zu machen und alles so anzuwenden, wie es bei einer jeden Sympathie vorgeschrieben ist, dann brauchst du nicht zu zweifeln.

### Kurze Lebensbeschreibung des Verfassers.

Ich, Georg Friedrich Helfenstein, bin geboren im Jahre unseres Herrn 1730, in Rotterdam, im Königreich Holland, meine Eltern waren arm und konnten mir wenig geben, mich daher auch nur wenig lernen lassen; in meinem neunten Jahr nahm mein Vetter, Carl August Helfenstein, mich zu sich; er war sehr reich, mein Betragen und meine Lernbegierde machten mir Ehre und Freundschaft, sowie auch immer mehr Hochachtung und Liebe; im dreizehnten Jahr starben meine Eltern, ich war nun eine Waise und meinem himmlischen Vater und meinem Vetter überlassen. Mein Vetter sandte mich nach der Universität, wo ich als Doctor studirte. In meinem zwei und zwanzigsten Lebensjahre kehrte ich als Doctor wieder nach Rotterdam zurück, woselbst ich mein Geschäft mit Kunst, Ruhm, Fleiß und Gottesfurcht ausübte; alle meine Patienten liebten mich und waren völlig mit mir zufrieden; es war meine Gewohnheit, jedesmal zu Gott zu beten, daß meine medicinische und ärztliche Hülfe möchte Segen und Gedeihen bringen.

„Als ich nun eines Tages zu einem Mann gerufen wurde, der sich ein Bein verrenkt hatte, und im Begriffe war,

ihn zu besuchen und schon halbwegs gegangen war, begegnete mir ein alter grauer Mann, den ich vorher niemals sah und auch nie etwas von ihm hörte vor dieser Zeit; auf sein geheimes, zudringliches Anrathen, befahl er mir wieder nach meinem Hause umzukehren, und da ich ihm sagte, ich müsse erst einen Kranken besuchen, erwiederte er: es wäre ihm wohl bekannt, er wolle dem Kranken die Schmerzen nehmen und heilen mit der geistigen Medicin, das ist, der Sympathie, und auch mir selbige lernen. Ich folgte diesem geheimnißvollen Mann, wo er darauf zu mir sagte: das ist dein Glück — ich will dich lernen mit Worten Kranke heilen, wie Christus der Herr, die Kranken gesund machte." (Hier ist zu bemerken: wie ich des andern Tages zu dem kranken Manne kam, sagte er mir, es wäre ein alter grauer Mann bei ihm gewesen und habe sein Bein bestrichen, und Schmerzen und Verrenkung hörten auf.) Er fuhr fort und sagte: „wie er lehret, Evangelium Sanct Marci im elften Capitel, 22 und 23ster Vers, Jesu antwortete und sprach zu ihnen: habt Glauben an Gott — Wahrlich ich sage euch, wer zu diesem Berge spreche: hebe dich und wirf dich ins Meer, und zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern glaubt, daß es geschehen werde, was er saget, so wirds ihm geschehen, was er sagt. — Auch ist diese Verheißung Mathäus, Cap. 17, Vers 20, und diese Verheißungen finden wir häufig in der heiligen Schrift. Und nun fing dieser sonderbare Mann an, mir die hierin benannten Geheimniße der Sympathie mitzutheilen, wodurch ich mit der Hülfe Gottes und festem Vertrauen auf ihn viel Gutes gethan und viele Krankheiten geheilet habe, und so kannst auch du, mein geliebter Leser und wahrer, geliebter Mitbruder oder Mitschwester! ich erinnere dich noch einmal, keinen Mißbrauch davon zu machen, sondern allein im Namen und festen Vertrauen der heiligen Dreieinigkeit."

Als mich nun dieser sonderbare als auch geheimnißvolle Mann mit allem dem, was in diesem Buch gemeldet, bekannt gemacht hatte, verschwand er vor meinen Augen, und ich habe ihn nie wieder gesehen, und so wurde ich diese so heilsame Kunst gewahr, die zur Ehre der Dreieinigkeit und zur Hülfe aller leidenden Mit- und Nebenmenschen ge-

widmet ist von dem Verfasser und von einem Menschenfreund auf's Neue wieder abgedruckt.

Soli Deo Gloria.

---

# Hausschatz der Sympathie.

Für Verrenkung streiche mit der Hand dreimal über den wehen Theil des Körpers und sage jedesmal folgende Worte:

Christus ist an's Kreuz gehängt und dein Bein ist verrenkt. Schadet ihm sein Hängen nichts, so schadet dir dein Verrenken nichts, im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen, Amen, Amen.

---

Für Verrenkung streiche dreimal mit der Hand über den wehen Theil des Körpers und sage jedesmal folgende Worte:

Christus machte Lahme gehen, Todte machte er auferstehen, So heile denn dein Verrenken, in die Tiefe soll es versenken, Jesus allein heilet Kranken, ihm allein soll man danken — im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes

---

Wenn ein Glied von ungefähr erkrummt, als wäre es durch Menschen gethan, so streiche kreuzweise mit der Hand über den Schaden, und spreche folgende Worte dreimal:

Es sei gebannt und versandt, es soll nichts schaden und nichts laden, es soll heilen und nicht verweilen, der Wind soll es verwehen, wie Staub soll es verwehen, in's tiefe Meer soll es versinken, lege, heile, weiche, vergehe, Schmerz, im Namen der sieben Schutz-Engel.

---

Wenn Eins einen neuen Bruch bekommen hat, dann mußt du auf folgende Art brauchen: Nehme ein sauber Bett-

tuch und lege ihn darauf und nehme zwei Tauben, binde sie und lege sie neben ihn, und nenne seinen Taufnamen fünfmal und sage jedesmal folgende Worte, und dann tödte die Tauben.

Jesus heilte Gichtbrüchige und in Jesus Christus Namen sollst du geheilet sein, wie es heißt, was ihr in meinem Namen thut, soll sein, der Tod dieser Tauben sei dein Heil, deine Schmerzen sind auf die Tauben kommen sie sind von dir weggenommen, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

---

Um Blut zu stillen, nenne den Taufnamen von dem, dem du brauchen willst, und sage folgende Worte dreimal:

Der Name Jesus ward zu Nazareth verkündet, Christus unser Gott, Jesus ward zu Jerusalem getödtet, so wahr das ist, so steh du Blut, oder stehl ich diesen, wie es heißt, und bring ihn den heiligen Geist, das Blut im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

---

Wenn ein Kind angewachsen ist oder das Herzgesperr hat, so schmiere es mit deinem Speichel in der Herzgrube bis an den Unterleib und dann von den Schultern bis an den Hintern, in einer halben Stunde sechsmal, und sage jedesmal folgende Worte:

Anwachs und Herzgesperr geh weg von meines Kindes Rippe, wie Christus der Herr ist gegangen aus seiner Krippe, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist.

---

Um Schmerzen zu nehmen, so nenne den Taufnamen dessen, für den du brauchen willst, funfmal und sage jedesmal folgende Worte:

Ihr Schmerzen, ich banne euch, verweise euch, treibe euch zurück, laß diesen Gliedern Ruh und Frieden, sei auf den höchsten Berg verwiesen und in das tiefe Meer versenkt.

Maria hat Jesus in Schmerzen geboren,
Hierdurch gehn alle Schmerzen verloren.
Im Namen der Schutz-Engel.

Für das Brennen bei einem Manne, sage folgende Worte neunmal, alle dreimal blase und streiche mit der Hand über den Schaden und zwischen jede dreimal warte zehn Minuten.

Es geht ein Mann über Land und fand eine Hand, und die Hand that den Brand.

---

Für eine Schußblatter im Auge blase neunmal in's Auge, sage dabei jedesmal folgende Worte, und setze dich mit dem, für welchen du brauchst, in die Hausthure.

Jesus sprach: was willst du, das ich dir thun soll? Herr, daß ich sehen kann, es sei, so sehe; in Jesu Namen werden deine Augen helle, rein, sauber, klar wie der Mond und die Sterne am Firmament des Himmels.

---

Wenn einem Kind die Ruhe genommen ist, so mache einen Brief und schreibe folgende Worte hinein, und hänge ihn dem Kinde an.

Mara : )⌣( Martha )⌣(
]⊔[ Inri ]⊔[

alles, was ihm angethan ist, sei verbannt, versandt, verjagt, vertrieben, abgethan, umgewandt, komme liebe Ruhe in Frieden, dieses Theil sei ihm beschieden.

Johannes * Estferis
— S: V: R: G: X: W: —

---

Wenn ein Mensch des Nachts im Schlaf beunruhiget oder geplagt wird, so mache einen Brief wie folgt, und lege ihn in einen leinenen Lumpen, und hänge ihn in die Herzgrube.

**S S X O V A Q Ċ J L**

Sola Maxima Gratia,

Weichet ihr bösen Geister ferne weit, kehrt nie zurück, seid gebannt im Namen des Vaters, seid vertrieben im Namen des Sohnes, und kehrt nie zurück im Namen des heiligen Geistes.

X F: ⚖ F X:

---

Wenn ein Kind angewachsen ist oder das Herzgesperr hat, so ziehe ihn nackend aus, und lege ihn auf den Leib, und streiche es mit der Hand vom Kopf bis an die Füße und sage folgende Worte dreimal und schmiere das Kind mit der Schwärze vom Lichte dreimal.

Und Jesus sprach: Laß die Kindlein zu mir kommen, und er segnete sie zu der selbigen Stunde" "—darum sollst du auch gesund werden, den Anwachs von diesem Kinde heile, lenke, schwenke und deines Namens gedenke,
Gesegnet ist das Kind von Herzen,
Darum vergehen diese Schmerzen.

---

Für Kopfweh, lege die Hand vor den Kopf, und sage folgende Worte siebenmal:

Jesus neigte sein Haupt und starb am Kreuzes Stamm, Er war geduldig wie ein Lamm, er vergoß für uns sein Blut, das ist für Kopf und Nerven gut, im Namen der heiligen Schutz-Engel.

---

Für blöde und trübe Augen, gehe vor Sonnenaufgang an ein fließendes Wasser, und wasche die Augen mit der linken Hand fünfmal, und sage jedesmal folgende Worte, dann werfe eine Hand voll Salz in's Wasser und gehe rückwärts sieben Schritte, und dann gehe vorwärts nach Hause, drei Tage nach einander.

Wie dieses Salz wird vergehen,
Sollen meine Augen heller sehn,
Christus ist, der helfen kann,
Hiermit fängt der Segen an.

---

Beim Rothlauf (einer Mannsperson) blase neunmal über den leidenden Theil und spreche jedesmal folgende Worte:

Es gingen drei Männer von Morgenland, den Rothlaufstein zu suchen, sie suchen, sie finden, sie kommen, sie gehen, sie laufen, sie springen, Rothlauf ziehe aus, und komme

nimmermehr, fahre aus ins tiefe Meer, werde zum Stein, in Jesus Namen soll es sein.

---

Beim Rothlauf (einer Weibsperson) blase neunmal über den leidenden Theil, und spreche jedesmal folgende Worte:

Es giengen drei Weiber von Morgenland, den Rothlaufstein zu suchen, sie suchen, sie finden, sie kommen, sie gehen, sie laufen, sie springen, Rothlauf ziehe aus und komme nimmermehr, fahre aus ins tiefe Meer, werde zum Stein, in Jesus Namen soll es sein.

---

Beim Schlangenbiß sage folgende Worte dreimal:

Alles, was Gott erschaffen hat, das ist gut, als die Schlangen nicht, ich verfluche dich, ich verfluche dich, verflucht sollst du bleiben, Schlange, zieh an dein Gift, zieh an dein Gift, Geschwulst und Schmerzen lege dich, Schlange zieh an dein Gift im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

---

Bei den Gichtern nenne den Taufnamen des Kranken dreimal, und sage jedesmal folgende Worte:

Alle Gichtern werden schüchtern, lasset ab und ruhen diese Glieder, ich bitte für sie und bitte nicht für die Welt, sondern die du mir gegeben hast; denn sie sind dein, daß du sie bewahrest vor dem Uebel, so wahr Maria eine reine Jungfrau war, sollen die Gichter weichen, fortgehen, verschwinden, und nicht schaden, im Namen der drei Weisen, und der heiligen Dreieinigkeit.

---

Bei Kopfweh lege die Hand vor den Kopf und spreche folgende Worte funfmal:

Jesus beugte sein Haupt und starb, womit er viel Heil erwarb, auch hat er vergossen sein theures Blut, das ist für alle Schmerzen gut, weit und breit, zu der Zeit, groß und klein, nur allein, lindre alle Schmerzen, und jeden Herzen, im Namen des heiligen Antonius.

---

Für Fingerwurm halte deinen Finger aus dem Fenster, und

der dir braucht, muß unterm freien Himmel stehen, und folgende Worte siebenmal sprechen:

Also soll dieser Wurm getödtet sein, und dieser Finger bessern durch den Finger Gottes, und der Herr wirkte große Wunder durch die Finger Pauli, so wahr wie Jesus ist in einer Krippe geboren, so gehe dieser Wurm verloren, Jesus sprach: nehmt hin den Wein, damit muß dir geholfen sein im Namen der Dreieinigkeit.

---

Bei Halsweh nehme ein wollenes Band, winde es fünfmal um den Hals, und sage jedesmal folgende Worte:

Denn mich verlanget dich zu sehen, auf daß ich dir mittheile etwas geistliche Gabe, dich zu stärken, im Namen Jesus des Gekreuzigten, sollen diese Schmerzen von dir weichen, Gurgel und Hals sind Gott geweiht, von nun an bis in Ewigkeit.

---

Wenn ein Kind zu viel schreit, so lege ihm die Hand auf den Mund, und sage folgende Worte dreimal:

O lieber Herr Jesus Christ,
Der du am Kreuz gestorben bist,
In deinem Namen hilf diesem Kind,
In dieser Stund geschwind,
Jesus hilft den Kindern alle,
Und so soll dir in seinem Namen geholfen sein, Jesus Christus von Nazareth.

---

Bei Ohrenweh streiche das Ohr mit den zwei vorderen Fingern siebenmal und sage jedesmal folgende Worte:

Und er berührte sein Ohr und es war gesund zu der Zeit. Das Ohr höret die Wunderwerke des Himmels, Schmerzen weichet im Namen Jesu Christi und seid versenkt in die tiefe See, im Namen der heiligen Engel, und werde gesund im Namen der zwölf Apostel.

---

Wildfeuer zu brauchen, mußt du den Namen des Kranken siebenmal nennen, und jedesmal folgende Worte sagen.

Ich gebiete dir, Wildfeuer, du sollst dich legen bei Jesus Christus Theures Blut, du sollst stille stehen und nicht weiter gehn, so wahr Maria hatte ihre Jungfrauschaft, du sollst weichen, und nicht wieder kommen, so wahr Jesus Christus ist vom Kreuz genommen, ziehe aus im Namen des Vaters, laß ab im Namen des Sohns, und kehre nie zurück im Namen des Heiligen Geistes.

---

Für kalten Brand, nehme todte Holzkohlen, sieben an der Zahl und duppe mit einer jeden einzeln auf den Schaden, und sprich zu einer jeden folgende Worte, und nachher mußt du sie fein zu Pulver machen und vor Sonnenaufgang aufs fließende Wasser streuen.

Wie diese Kohle Feuer war, und jetzt nicht mehr brennt, so soll dieser Brand getödtet sein, Leib und Seele stehen in Gottes Hand, drum alles Böse sei verbannt, Christus Blut macht alles Gut, alles Fleisch muß vergehen, und der Brand kann nicht bestehen, Sterne, Ferne, Himmelsblau, Sonnenklar, im Namen Johannes des Täufers.

---

Für Wunden, Quetschen, Stoßen, Schneiden, nehme vier Peint Hölzer von gleicher Länge, duppe mit einem jeden auf den Schaden und sage dabei folgende Worte fünfmal und dann verbrenne diese Hölzer.

Auf Golgatha, auf Golgatha, auf Ciprus, auf Ciprus, auf Arrorot, auf Arrorot, sollen deine Schmerzen fliehen, ins tiefe Meer soll dein Schmerz versinken und bei Jesus Wunden lege ich deine.

Wie dieses Holz brennt,
Sei dein Schmerz versenkt.

---

Wenn ein Weibsbild ihre Zeit oder monatliche Reinigung nicht hat, oder verstopft ist, so nenne ihren Taufnamen dreimal, und sage jedesmal folgende Worte drei Tage nacheinander.

Und sie rührt sein Kleid an, und ward gesund, also gebiete ich dier Geblüt bei Jesus Christus theurem Blut, bei Christus fließende Wunden, nehme deinen rechten Lauf,

So wahr Paulus war gebunden, Sei diese Krankheit überwunden, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

---

Wenn ein Weibsbild ihre Zeit oder monatlich Geblüt zu viel hat, so daß ein Fluß daraus entstanden ist, so nenne den Taufnamen des Kranken dreimal und sage jedesmal folgende Worte, drei Tage nacheinander.

Und der Blutgang hörete auf und er heilete sie zu derselbigen Stunde, Nun so höre den auf zu fließen, in Jesus Christus Namen, So wahr wie Jesus aus Wasser hat gemacht Wein, soll der Fluß sich stellen zu rechter Zeit ein, Der Herr hat alles wohl gemacht, und hat den Mensch gut bedacht, im Namen des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

---

Für Geschwüre, Blattern und Ausschlag nenne den Taufnamen des Kranken siebenmal, und spreche jedesmal folgende Worte.

So wahr wie Jesus die Aussätzigen heilete, sollst auch du rein sein, im Namen der Dreifaltigkeit, soll dieses Fleisch sauber werden, so wahr wie die drei Weisen sind kommen, Sei diese Plage von ihm genommen im Namen der zwölf Aposteln von Jesus Christus.

# Zweiter Theil.

Da ich nun den zweiten Theil anfange so ist durchaus nöthig, eine kleine Vorrede voran gehen zu lassen. Wenn der geliebte Leser alles anwendet, wie es hier vorgeschrieben ist, so wirst du mit der Hülfe Christi, den Vortheil genießen, die Jesus Christus an alle Rechtgläubigen Christen und wahre Nachfolger verheißen hat, da aber nun im zweiten Theil von andren Gegenständen die Rede ist: so warne ich dich geliebter Leser vor allen, keinen Gebrauch davon zu machen, wenn es nicht nothwendig ist.

Gratia Deo.

Einem Menschen seine Kraft zu nehmen, daß er dir nicht schaden kann, spreche folgende Worte.

Im Namen von Jesus Christus von Nazareth! nehme ich dir drei Tropfen Blut, einen von deinem Herzen, einen von deinem Kopf, und einen von deiner Mannskraft, im Namen der sieben Engel, die Christus bewachten, sollst zu kraftlos werden, stille stehen, und mir nicht schaden, das gebiete ich dir bei Gottes Macht, der alles wirkt, und alles schafft.

---

Wenn dir etwas gestohlen ist, so nehme ein Hufeisen, wo drei Nägel drein sind, mache es roth-heiß, und streue Pfeffer und Salz darauf, und laß es kalt werden, an den Ort, wo das Gestohlene gelegen hat, lege drei schwarze Hühner-Federn darauf, decke es mit einem schwarzen Tuch, und mache drei weiße Kreuze darauf und sage folgende Worte dreimal.

Fünf böse Engeln sollen jagen, dein Gewissen soll verzagen, ich beschwöre dich im Namen der heiligen Dreifaltigkeit, bring zurück was du gestohlen hast auf diese Zeit, du sollst brennen wie Feuer, irren wie Unbeheuer, das Siebente Gebot thut verdammen, dir Hölle und Feuer Flam-

men, ich gebiete dir ins Himmels Kraft, bring zurück was du fortgeschafft. Die Erde soll dich verschlingen, Wenn du es thuest nicht wieder bringen, Unruh soll dich plagen, Luzifer soll dir nachjagen, du sollst werden lahm und fast, Bis du bringst was du gestohlen hast, im Namen der Heiligen zwölf Aposteln Jesu Christo.

---

Und hernach nehme eine Rothe Zwiebel und stecke drei Nägel die Feuer roth gemacht sind in die Zwiebel und sage folgendes dreimal.

So roth wie diese Zwiebel ist dein verdorbenes Herz, im Namen des Vates schlage ich einen glühenden Nagel in dein Herz, im Namen des Sohnes schlage ich dir einen glühenden Nagelin deine Lunge und Leber—im Namen des Heiligen Geistes schlage ich dir einen glühenden Nagel durch deine Mannes Kraft, bis du zurück bringst was du gestohlen hast um Jesu Christo willen, und im Namen der zwölf Aposteln.

---

Wenn ein Dieb die gestohlene Sachen wieder bringt, so kannst du ihn auf folgende Art los machen, nehme alle angewandete Sachen wieder zurück, und sage folgende Worte dreimal.

Ich mache dich los von deinen Angst und Plagen im Namen des Vaters, Sohns und Heiligen Geist, und nehme alle die schwere Lasten die auf dir gelegt sind wieder von dir, und verheiße sie ins tiefe Meer zu versenken im Namen der Kraft Jesus Christus von Nazareth.

---

Wann die Milch veruntreut ist daß es weder Rahm noch Butter geben will, so geh zu Gunt Beerenkraut und sprich ehe du das Kraut abbrichst, und fahre Scheibenweis mit der Hand, so nimm das Kraut und sprich folgende Worte.

Gunt Reben, Christus hat dir Gnade geben, Der hat erschaffen die Wolken, und bring mir die Milch wieder, mir das meine, und jeder das seine im Namen des Vaters, Sohn und Heiliger Geist, dan brich das Kraut, und gieb

es der Kuh mit Salz zu fressen "."—so gibt es wieder Rahm und Butter.

---

Daß keine Hexe noch Gespenst deinem Gut mag schaden, so nimm Rauten und Brod und Salz, und Eichene Kohlen, bohr ein Loch in der Thür Schwelle, wo das Vieh aus und eingehet, und das Pulver in einem Lumpen thu in das Loch, und verschlage es mit einem Eggen Zahn, so ist dein Vieh sicher.

---

## Dritter Theil.

Es ist nöthig bei dem Anfang des dritten Theiles, eine kleine Erinnerung vorangehen zu lassen, und so will ich den geliebten Lesern nur so viel sagen, daß dieser dritte und letzte Theil die rechten Hülfsmittel fürs Vieh enthält; du mußt zwar alles im festen Vertrauen auf Gott und die Dreieinigkeit gebrauchen, aber niemals darfst du bei einem Stück Vieh die heiligsten Namen nennen.

Medicamentum Gratia Probatum.

---

Wenn ein Pferd die Darmgichter hat, so streiche mit der Hand vom Kopf bis an den Schweif, und sage folgende Worte dreimal:

Jerusalem, Jerusalem, du Judenstadt,
Wo Jesus Christus gekreuzigt ward,
Da ist vergossen sein theures Blut,
Das ist dem Thier für alle Schmerzen gut.

---

Wenn ein Pferd den Ringbohn hat, so brenne es zuerst am Schaden mit einem heißen Eisen, dann warte eine halbe Stunde, streiche darauf den Schaden von oben bis unten, und sage folgende Worte siebenmal:

Auf Golgatha hat Jesus gelitten,
Da hat er für den Tod gestritten,
Von allen Schmerzen und aller Pein

Soll diesem Thier geholfen sein,
Christi Blut,
Ist für alle Wunden gut.

---

Wenn ein Gaul die Schwinde hat, so streiche mit der Hand dreimal von oben bis unten über den Schaden; dieses mußt du dreimal, jeden Tag, neun Tage hinter einander, im zunehmenden Licht thun, und jedesmal folgende Worte sagen:

Mark und Bein,
Fleisch und Blut,
Ist für alles Schwinden gut.
So wie Paulus ist entkommen,
Sei dem Thier der Schmerz genommen,
Stärke, Fleisch und Bein
Stelle dich wieder ein.

---

Wenn ein Pferd das Wasser nicht lassen kann, so streiche mit der Hand siebenmal über die Rippen und sage folgende Worte dreimal:

Groß ist die Hülfe von oben, der Himmel thut Barmherzigkeit, der die Thiere erschaffen hat, der muß sie auch gesund erhalten; Wasser fließe, Wasser fließe, Wasser ströme, Wasser nehme deinen rechten Lauf, und hebe diesen Schaden auf, so wie die Sonne geht auf und ab, so lasse deine Schmerzen ab.

---

Wenn ein Pferd Würmer hat, so streiche mit der Hand von der Brust bis an den Leib fünfmal und sage jedesmal folgende Worte:

Wurm ziehe aus von diesem Thier,
Dein Verbleibsplatz ist nicht hier,
Nun ziehe fort und bleibe fort,
Wurm, du sollst vergehen,
Und nicht bestehen,
Ich thu' beschwören und begehren,
Du sollst vergehen und verzehren,

Deine Schmerzen sind genommen,
Und sollen nicht wieder kommen.

---

Wenn ein Gaul Kummetblattern hat, so nehme einen Knochen von einem todten Pferd, von ungefähr gefunden, und reibe es mit der Bodenseite des Knochens siebenmal unter sich, und sage jedesmal folgende Worte:

In sechs Tagen ist Himmel und Erde gemacht und es ward gut; also weil alles gut geschaffen ist, soll alles gut erhalten werden, Jesus hat alles Böse vertrieben, und das Gute muß bleiben, so sollst du geheilet sein in Jesus Namen.

---

Wenn einer Kuh von ungefähr etwas angethan ist, so daß sie keine Milch oder Butter mehr giebt, und sonst mager und dürr wird, so nehme die Milch und thue sie in einen Topf, koche sie eine Stunde und stoße mit einer Grassense fleißig darin herum; dann grabe die Milch in ein Loch und thue deine Nothdurft dazu, decke es mit Erde zu und sage folgende Worte dreimal:

Alles Uebel soll vergehen wie Staub und Mist, wo das Uebel herkommt, soll es wieder hinziehen. Wie diese Milch vergeht, soll alle Zauberkraft vergehen, im Namen Matheus, des heiligen Apostels.

---

Eine große Kunst wider den Krampf.

EDOAE † VEOAFP † BEOAEV †
dieses so lange angehängt, bis der Krampf weg ist.

---

Vor alle Gicht der Menschen, sie mögen seyn will sie wollen, für alte und junge anzuhängen, oder den kleinen Kindern zu unterlegen.

O Gicht, o Gicht, wie marterst du mich, das klag ich Gott über dich, und deinen höchsten Namen, der den Tod am Stamme des Kreuzes unschuldig leiden müssen, N. N. Gicht und Gichtern wahren Tod über einer grünen Auen begegnet ihm Sanct Anna und unserer lieben Frauen, Sanct Anna sprach † Gicht und Gichtern, wo wollet ihr hin; die Gichter, sprachen, wir wollen dahin zu N. N. in des Menschen Leib fahren, und wollen ihm in sein Fleisch laufen,

und sein Blut aussaugen; da sprach die heilige Frau Sanct Anna † und † Gicht und Gichtern, ich gebiete euch bei der Kraft Gottes und bei dem höchsten Bann, du laufendes Gicht du stetes Gicht, † du raffendes Gicht, † du habendes Gicht, † du kaltes Gicht, † du hitziges Gicht, † du Hirn Gicht, † du Haupt Gicht, † du Fleisch Gicht, † du Blut Gicht, † du Mark Gicht, † du Markolisches Gicht, du über alle Gichter und Gichtern, ich gebiete euch bei der Kraft Gottes und bei dem höchsten Bann in das wilde Gramant daraus ihr kommen seyd, dahin sollt ihr wieder gehen, das zähl ich dir zu einer Buß. †††.

---

Warzen zu vertreiben.

Sprich über die Warzen, Frene, Frene, dorra weg, Frene, Frene, dorra weg, Frene, Frene, dorra weg, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes. Dieses muß 3 Mhl wiederholt werden, und bei jedem der 3 höchsten Namen, darüber wegblasen; in wenigen Wochen verschwinden sie, daß Niemand weiß, wo sie hingekommen sind.

---

Das Podagra oder auch Flüsse zu vertreiben.

So sprich: jetzt wird man bald läuten mit den Glocken, Podagra oder Fluß ich will dich heraus locken, daß du verdorrest wie der Tod im Grab, und nicht wieder kommst bis man mich legt ins Grab, darzu verhelfe mir Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist, bei jedem der 3 höchsten Namen muß man mit der Hand über den Fuß hinunterfahren, und wann das Uebel an beiden Füßen ist, so muß man es dreimal über jeden sprechen, ist es ein Fluß, so muß man über den Fluß hinauswärts mit der Hand streichen.

---

Ein approbirtes Mittel für das Rothlaufen.

Wer das Rothlaufen am Fuß oder irgendwo hat, so muß ein Anderer folgendes sprechen, und das Gesicht nahe an das Rothlaufen halten: O du allerheißester und allerhitzigster Carfunkel, wie bist du heiß und so dunkel; mit Gott dem Vater such ich dich, mit Gott dem Sohn find ich dich,

mit Gott dem heiligen Geist vertreib ich dich, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes und Gottes des heiligen Geistes, bei jedem der drei höchsten Namen muß man darüber wegblasen hinauswärts.

---

#### Ein gutes Pulver vor abnehmende Kinder.

Siebenzehn gute Perlen, 13 Korallen, ein Hühnermäglein, einen Stengel grünen Rosmarin, grünen Majoran, 9 Gichtkörner, 3 Stengel Mausöhrlein.

---

#### Für das wilde Feuer bei Menschen und Vieh.

Wildes Feuer, wilder Brand, Schmerz und geronnen Blut und kalter Brand, ich umfahe dich, Gott der Herr bewahre dich. Gott ist der allerhöchste Mann, der dich wildes Feuer, wilden Brand, Schmerz und geronnen Blut und kalten Brand, und allen Schaden wieder von dir vertreiben kann. †††.

---

#### Für das Herzgeblüt.

Es wachsen 3 Lilien in deinem Herzen, die erste heißt Gott der Vater, die andere heißt Gott der Sohn, die dritte heißt Gotteswille, ich sage dir, Herzgeblüt stehe stille, im Namen Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, und Gottes des heiligen Geistes. Man spreche dieses nebst dem Namen des Patienten 3 mal und lege die Hände mit geschlossenen Daumen kreuzweis über einander.

---

#### Für erfrorene Füße oder Hände.

Wenn die Füße erfroren, oder Jemand sonsten erfrorne Glieder hat, der soll das Terpentinöl mit Salz vermischen, und wohl durcheinander ruhren, daß es ein Teig werde, und es hernach etliche Tage lang nach einander, täglich zweimal über die erfrornen Oerter legen, es hilft gar wohl.

---

#### Heilung eines Mastdarmvorfalles.

Setze dich mit dem Bloßen auf ein neues, gewärmtes, eichenes Bret, welches mit Schaf- und Hirschmark dick bestrichen wurde.

Gegen Ascariden und andere Würmer, sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen.

Zerschneide einen Zwirnsfaden in Stückchen von ungefähr einem halben Zoll Länge und gieb diese dem Patienten, sobald sich der Mond im Abnehmen befindet, auf Butterbrod zu essen.

Oder: Laß frischen Pferdemist auspressen und nimm den Saft ein; das Pferd muß aber zuvor reinen Hafer gefressen haben und von deinem Geschlecht sein.

Oder: Nimm abgegangene Würmer, trockene und pülvere sie und gieb sie dem Betreffenden ohne sein Wissen im Getränk ein.

---

Vertreibung der Strangurie oder kalten Pisse.

Mache auf der linken Seite in dein Hemde einen Knoten, so wirst du nichts mehr von dieser Belästigung verspüren.

---

Gegen den Harnfluß.

Iß einen Fisch, der im Bauche eines Hechtes gefunden wurde; das hilft.

---

Wenn Jemand den Urin nicht halten kann.

Findet sich diese Krankheit bei erwachsenen Personen, welche oft sehr schwer zu heilen ist, so ist folgendes ein untrügliches Mittel dagegen. Schlachte ein Schwein, welches bei einem männlichen Kranken von männlichem Geschlechte, im Gegentheil aber von weiblichem Geschlecht sein muß. Von den Schamtheilen laß den Schlächter eine Bratwurst machen, und gieb sie der kranken Person zu essen, ohne daß sie die Bestandtheile kennt, so wird ihr für immer geholfen sein.

---

Gegen geschwollene Geschlechtstheile.

Um sie heil zu machen, brauchen sie nur mit dem eigenen Urin gewaschen zu werden.

---

Gegen Hämorrhoiden.

Iß nüchtern ein Gänseei, welches in still geholtem Wasser gesotten wurde.

Oder: Setze dich mit dem Bloßen auf ein neues, gewärmtes, eichenes Bret, welches mit Schaf- oder Hirschmark dick bestrichen wurde.

---

### Den Samenfluß (Tripper) zu vertreiben.

Laß durch einen ganz unschuldigen Knaben den Samen von Sauerampfer einsammeln und trage ihn bei dir, so werden die nächtlichen Samenausflüsse wegbleiben; selbst wenn du bereits schon so sehr entkräftet bist, daß du wachend deinen Samen unfreiwillig ergießest, wird dir durch den Gebrauch dieses Mittels dennoch geholfen werden.

---

### Sich bei Frauenzimmern beliebt zu machen.

Trage Hilgenwurzel in einem violettseidenen Tüchlein bei dir, so bist du Allen lieb und angenehm.

---

### Daß dir ein Frauenzimmer nichts abschlage.

Dies bewirkst du, wenn du Eberwurz und Baldrian in rothem Wachs bei dir trägst.

---

### Gegen das Milchstechen und davon zu befürchtende böse Brüste.

Wenn einer Frau bei der Entwöhnung oder dem Tod des Kindes die Brüste so hart wie Stein werden, daß sie deren Aufbrechen befürchtet, so stecke sie den rechts befindlichen Zipfel der Schürze zur linken Seite hochwärts in das Schürzenband, und sie wird alsbald merkliche Hülfe verspüren.

---

### Das Aufspringen der Brustwarzen zu verhindern.

Um zu verhüten, daß einer Mutter, welche ihr Kind selbst säugen will, die Warzen Anfangs nicht aufspringen und wund werden, was große Schmerzen verursacht, so koche man eine Hand voll Erbsen in Wasser, nur so lange, daß die Hülsen oder die Haut derselben zusammenschrumpft.— Ist nun das Kind geboren und man schüttet die Nachgeburt weg, oder vergräbt sie, so lasse man die Erbsen damit vermischen und die Mutter wird von dergleichen Schmerzen frei bleiben.

---

Vertreibung der Krämpfe.

Nimm den Augenzahn eines Schweines, laß ihn im Mörser zerstoßen, und gieb dem Patienten das Pulver, wenn die Krämpfe eintreten wollen, schnell und ehe sie zum Ausbruch kommen, in etwas Wasser ein, so wird ihm augenblicklich geholfen sein und die Anfälle werden später nie wiederkehren.

(Auch gegen die Epilepsie oder Fallsucht hat sich dieses Mittel sehr bewährt gezeigt.)

---

Vertreibung des Magenkrampfes.

Thue etwas von deinem Urin in eine Schweinsblase und hänge diese in den Schornstein. Mit dem Verdunsten des Urins nimmt der Magenkrampf ab, und ist er völlig verdunstet, so hört er ganz auf und kehrt auch nie wieder. Bei wahrgenommener völliger Verdunstung des Urins vergrabe aber die Blase in den Mist.

---

Einen Leichnam im Wasser zu finden.

Wirf ein Brod in das Wasser, so treibt es auf den Leichnam zu und steht über ihm still.

---

Gestohlenes wieder zu bekommen.

Nimm, in des Diebes Namen, ein frisch gelegtes Hühnerei, umbinde es mit einem Faden von grüner Seide und lege es, in jenes Namen, in heiße Asche, so hat der Dieb keine Ruhe und bringt das Gestohlene wieder.

---

Daß dir ein Dieb im Traum erscheine.

Nimm Knoblauch und Brod, binde Beides auf den linken Arm, wenn du zu Bette gehst, so wirst du den Dieb im Schlafe sehen und er dir gewiß vorkommen. Indem du aber aufwachst, darfst du das Hinterhaupt mit den Händen nicht reiben, sonst vergißt du, was du geträumt hast.

---

Daß ein gestohlenes Pferd nicht weiter fortgebracht werden könne.

Thue des Pferdes zurückgebliebenen Sattel und Zeug in einen Backofen und verschließe diesen, so erreichst du diesen Zweck.

---

Daß eine Köchin Eier nicht hart kochen könne.

Diese Absicht erreichst du, wenn du dabei stehst und die Hand an die Testikeln hältst.

---

Ein versprochenes Gewehr wieder gut zu machen.

Lade zwischen Pulver und Blei Moos von einem Todtenkopfe und schieße das Gewehr ab.

---

Gegen die Würmer bei Pferden.

Dörre und pulvere abgegangene Würmer und gieb sie dann dem Pferde mit Brod ein.

---

Einen Hund an sich zu gewöhnen.

Gieb dem Hunde ein Stückchen Brod zu fressen, welches du eine Zeit lang in der Achselgrube liegen hattest.
Oder: spucke dem Hunde öfters in das Maul.

---

Daß dich kein Hund beiße.

Diesem bauest du dadurch vor, daß du Beifuß und Eisenkraut bei dir trägst; oder wenn ein Hund auf dich los kommt, ziehe die Daumen ein, so thut er dir ebenfalls nichts.

---

Damit ein Hund zeitlebens nicht toll werde.

Dies bewirkst du, wenn du dem Hunde einmal Weibermilch zu saufen giebst.

---

In einem Tage sämmtliche Ratten aus einem Gebäude zu vertreiben.

Sammle Hundszungenkraut zu Anfang Sommers, wenn es in der stärksten Kraft ist, zerquetsche die Stengel und streue sie an die Orte, wo sich Ratten aufhalten, so werden dieselben sämmtlich, längstens in e i n e m Tage solche verlassen; denn gegen dies Kraut haben sie die größte Abneigung. Wird die Pflanze in Schiffe gebracht, in welchem sich Ratten aufhalten, so wählen die Thiere lieber den Tod im Wasser, als daß sie in ihrer Nähe bleiben. Da der Zug aus einem Gebäude gewöhnlich in die nächst gelegenen geht, so ist es Pflicht, bei der Anwendung des Mittels auch die Nachbarn mit der Hülfe bekannt zu machen.

### Podagra, Gicht und Gliederreißen.

Ein vortreffliches Mittel gegen genannte Uebel ist eine Salbe aus jungen fetten Hühnern und Hanfsamen. Man zerhacke die Hühner sammt den Beinen so klein als möglich, und zerquetsche eine gleichkommende Quantität Hanfsamen in einer Hanfmühle oder in einem Mörser ganz klein, koche beides mit Wasser tüchtig aus und presse die Flüssigkeit durch Leinwand. Nach dem Erkalten schwimmt ein Fett darauf, welches die heilsame Salbe bildet und womit die schmerzenden Theile eingerieben werden. Die Heilung von allen podagraischen Schmerzen war bisher in allen Fällen, wo dieses Mittel angewendet worden, zuverlässig sicher erfolgt, besonders wenn die erhaltene Brühe auch zugleich getrunken wurde, welche nicht nur eine Kraftbrühe darstellt, sondern auch sehr heilsam ist.

### Mittel wider die Wassersucht.

Einer alten wassersüchtigen Frau, die alle Aerzte aufgaben, rieth Jemand, sich in einen noch ganz staubigen Mehlsack nackt einzuhüllen und darin einige Tage zu bleiben, wodurch Reiz und endlich mehrfacher starker Schweiß ausbrach. Nach kurzer Zeit, in welcher das einfache Mittel möglichst oft wiederholt ward, war das so lange dauernde, unheilbar scheinende Uebel auf immer verschwunden. Mehrere andere Proben sollen, nach öffentlichen Blättern, seither dieses Mittel bestätigt haben.

### Mittel bei Verschluckung spitziger Körper.

Kann ein verschluckter spitziger Körper nicht mehr herausgezogen werden, so leistet folgendes Mittel die erfolgreichsten Dienste. Nimm eine starke Portion Brechpulver und gleich darauf das Weiße von 4 bis 5 Eiern; nach wenigen Minuten wirst du die Eier und mit ihnen auch den verschluckten Körper wieder herausbrechen.

### Gegen Hühneraugen oder sogenannte Leichdornen.

Nimm aus dem Mist einen Strohhalm, der einen Knoten hat, mit diesem reibe das Hühnerauge und wirf ihn

dann wieder hin, wo du ihn genommen hast, so wird das Hühnerauge alsbald verschwinden.

Oder: binde ein Stückchen Speck auf das Hühnerauge, und lasse ihn einige Zeit darauf liegen; hernach nimm ihn und vergrabe ihn an einen Ort, wo er bald faulet.

---

### Wunden schnell und ohne Schmerz und ohne Eiterung zu heilen.

Nimm das Instrument, mit welchem du dich verwundet hast, stecke es in Speck und lasse es so lange darin, bis die Wunde geheilt ist, was ungewöhnlich schnell geschehen wird.

---

### Gegen den kalten Brand.

Lege ein Tuch, welches mit dem Menstruum oder mit dem Urine einer Menstruirenden angefeuchtet ist, auf die Stelle, so wird die Gefahr abgewendet.

---

### Gegen ein Feuermal, so mit auf die Welt gebracht worden.

Nimm im abnehmenden Mond einen lebendigen Aal, schneide ihm schnell den Kopf ab, reibe damit das Feuermal und lasse das Blut darauf trocknen; das thue mit anderen Aalen zum andern und dritten Male, nimm dann die Köpfe zusammen, heb' unter einer Dachtraufe einen Stein auf und vergrabe die Köpfe darunter; wenn sie verfault sind, wird auch das Mal verschwunden sein.

---

### Muttermäler zu vertreiben.

Bei Neugeborenen bestreiche das Muttermal gleich mit der Nachgeburt.

---

### Haare wachsen zu machen, wo man will.

Benetze den Ort mit Hundsmilch, so wirst du bald den schönsten Haarwuchs hervorbrechen sehen.

---

### Sommersprossen zu vertreiben.

Um diesen Zweck zu erreichen, brauchst du die Sommersprossen nur mit Froschlaich zu bestreichen.

### Wanzen zu vertreiben.

Sieben oder neun Stück Wanzen verschließe man in ein genau schließendes Schächtelchen, lege sie zu einer Leiche heimlich in den Sarg, daß sie unfehlbar mit ins Grab kommen, so wird die zurückgebliebene Race dieser Wanzen nach kurzer Zeit vertilgt sein.

---

### Gegen die Bräune an Schweinen.

Fange eine Kröte, spieße sie an ein spitziges Holz, halte aber die Augen zu oder abwärts, damit das Gift dir nicht in die Augen spritze. Wenn nun solche etliche Stunden angespiest gehangen, und ihr Gift von sich gelassen hat, so nimm sie herunter, binde sie in ein schwarzes Tüchlein, und hänge sie dem kranken Schweine an den Hals, so ziehet die Kröte das Gift von dem Schweine in sich, so daß es wieder gesund wird.

---

### Hasen zu fangen.

Spürt man im Abnehmen des Mondes oder im letzten Viertel Morgens früh einen Hasen, so richte man auf den Abend sogleich einen Draht dahin, es sei auf dem Felde oder in einer Furche, richte der Drähte zween, einen sohin, den andern daher; denn der Hase hat die Art, daß, wo er im Abnehmen des Monds oder im letzten Viertel des Morgens oder Abends gelaufen ist, da soll er folgenden Morgen oder Abend wieder laufen. Die Hand und Drähte schmiere man mit Aepfeln.

### Daß die Tauben gern in ihren Schlag gehen und noch andere mitbringen.

Nimm Heringsbrühe, Urin, Honig, Salz, gestoßenen Hanfsamen, Wickenmehl, Erbsenmehl, Bohnenmehl, Gerstenmehl, gebrannten und nachher gepulverten Lehm, Brod, Anis und Kümmel, und wo möglich etwas Kalbs- oder Schafsblut, mische diese Ingredienzien gut unter einander, mache kleine Kugeln daraus und wirf diese in den Schlag. Die Tauben fressen von dieser Kirrung nicht nur sehr gern, sondern auch der Geruch, den sie vom Genusse derselben annehmen, gefällt anderen Tauben so wohl, daß sie jenem überall hin, bis in den Schlag folgen.

Drücke den mit Schluchsen Behafteten stark auf den Puls der linken Hand und laß ihn dabei unverwandten Blicks dich ansehen, so vergeht das Uebel augenblicklich.

---

### Gegen die Krätze und andere Hautausschläge.

Das aus der Wurzel der garganischen Thapsie (Thapsia garganica) bereitete Pulver soll, Salben beigemischt, gegen genannte Uebel eine wunderbare Kraft zeigen.

Oder heißes Wasser auf Tausengüldenkraut (Gentiana Centaurium gegossen, und von diesem Aufgusse getrunken, wird auch als sehr heilsam gerühmt.

(Ein Absud von diesem Kraut ist deshalb nicht so wirksam, weil beim Sieden viele kräftige Theile verdampfen.)

Oder die von dem Uebel befallenen Theile mit dem Safte der Ackerscabiose (Scabiosa arvensis) eingerieben, auch früh nüchtern und Abends vor Schlafengehen einen Theelöffel voll von demselben eingenommen, befördert ebenfalls die Genesung.

Oder sich öfters mit einem Absude von den Blättern des Sadebaums (Juniperus Sabini) gewaschen, wird auch jeder Zeit guten Erfolg zeigen.

Oder gemeinen Odermennig (Agrimonia Eupatoria) in Wasser gekocht und sich mit dem Absude gewaschen, wird ebenfalls als ein sehr wirksames Mittel empfohlen.

Oder bediene dich folgenden Mittels, das in vielen ältern Sympathie-Büchern als ganz probat gerühmt wird. Laß dir eine gemeine Natter (Coluber berus) fangen, derselben lebendig den Kopf und Schwanz abschneiden, sie enthäuten, und aus ihr das Eingeweide herausnehmen; dann zerstücke und koche sie zu einer gallertartigen Brühe, und nachdem du von dieser das Fett abgenommen hast, genieße sie.

---

### Große Zwiebeln zu ziehen.

Setze die Zwiebeln den letzten Freitag vor dem neuen Mond und behandle sie im Uebrigen wie gewöhnlich, so werden sie sehr groß.

### Gegen Gicht und Rheumatismus.

Gehe 3 Tage hintereinander, des Morgens vor Sonnenaufgang zu einem Fliederbaum, fasse ihn an und sprich: Flieder! habe die Gicht und du hast sie nicht, nimm mir sie ab, so hab' ich sie auch nicht; im Namen Gottes des Vaters †, Gottes des Sohnes † und Gottes des heiligen Geistes †, Amen!

---

### Gegen die Warzen.

Nimm den Kopf eines so eben erst geschlachteten Aales, bestreiche mit dem Blute desselben die Warzen und laß es darauf eintrocknen. Den Aalkopf aber vergrabe in der Stille an einen Ort, wo er bald verweset. So wie Letzteres geschieht, vergehen die Warzen.

Oder zähle stillschweigend die Warzen einzeln mit dem eigenen Zeigefinger, während du langsam gegen den hellscheinenden Vollmond gehst und in denselben hineinblickst.

Oder binde eine kleine Kupfermünze fest auf die Warzen, so werden dieselben allmählig zum Schwinden gebracht.

---

### Ratten und Mäuse zu vertreiben.

Gehe am Sct. Christinen-Abend zwischen 3 und 4 Uhr des Nachmittags hin und grabe Attichkraut mit der Wurzel, doch ohne Eisen, aus und hänge es in alle Winkel des Hauses, so kommt keine Ratte oder Maus in's Haus, können auch keine darin bleiben. Du mußt aber das Mittel alle Jahr wiederholen.

---

### Gegen die Maden und Milben im Käse.

Wenn die Käse gut abgetrocknet sind und nun in die Töpfe oder Fässer eingelegt worden, so lege zwischen Schichten sogenanntes Johanniskraut: es werden sich dann nie Maden oder Milben in den Käsen aufhalten, dieselben vielmehr einen sehr angenehmen Geschmack erhalten, und sehr geschmeidig werden.

---

### Wenn ein Pferd nicht stallen kann.

Gieße dem Pferde wiederholt warmen Menschenharn ein.

### Das Getreide sehr lang vor dem Verderben zu bewahren.

Wenn ausgedroschenes Getreide längere Zeit aufgeschüttet im Hause liegt und nicht sehr oft auf einem luftigen Boden ausgestochen wird, so bekommt es bekanntlich einen widrigen Geruch und unangenehmen, selbst in's Brod übergehenden Geschmack. Diesem Uebel kannst du dadurch abhelfen, daß du das ausgedroschene Getreide nicht wurfst und reinigst, sondern mit der Spreu aus dem Wurfhaufen auf den Boden bringst. Ist das Getreide trocken eingebracht, so halten sich die Körner in der Spreu, selbst ohne umgewendet zu werden, viele Jahre, ohne im mindesten Schaden zu leiden. Auch Mäuse und Ratten können, der Spreu wegen, den Körnern keinen Schaden thun. Garbenhäcksel von trockenem Getreide hält sich so Jahre lang.

---

### Gegen aufgesprungene Lippen und Hände.

Hiergegen wird folgende Salbe, mit welcher die leidenden Theile eingerieben werden sollen, als sehr heilsam gerühmt. Schneide ungeschälte Borsdorfer Aepfel in kleine Stückchen, und reinige sie von den Kernen; zerschneide ferner große Rosinen und sondere die Kerne davon ab; wiege dann von jedem 2 Unzen ab, und brate es dann in einem Tiegel mit einem halben Pfunde frischer ungesalzener Butter (oder Milchrahm) und 2 Unze gelbem Wachs unter fleißigem Umrühren so lange, bis ein Tropfen, auf gluhende Kohlen geworfen, nicht mehr prasselt. Drücke dann diese Salbe oder Pomade durch ein Tuch in ein Gefäß mit Rosenwasser, laß sie erkalten, und sie ist fertig.

---

### Kornwürmer leicht und schnell zu vertilgen.

Dies bewirkst du, wenn du auf die Getreidehaufen Schaaffelle breitest, die noch ihre Wolle haben. Den andern Tag wirst du die Felle mit todten Würmern ganz bedeckt finden.

---

### Damit keine Fliegen in's Haus kommen.

Hänge einen Wolfsschwanz vor dem Hause auf.

Die verlorene Mannheit wieder herzustellen.

Wenn du dir deiner Entkräftung so bewußt bist, daß du fürchtest, in der Brautnacht mit Schande zu bestehen, so laß einige Minuten vorher, ehe du zu Bette steigst, durch den Brautring deinen Urin.

Oder: wenn du argwöhnst, von einem Andern auf sympathetische Art impotent (unvermögend) gemacht worden zu sein, so brauchst du blos durch einen, aus einem Birkenzweige gemachten Kranz zu pissen, um von deinen Leiden befreit zu werden.

Gegen Knoten in den Brüsten.

Hat sich eine Mutter durch nasse Füße und dergleichen erkältet, so daß sie Knoten in den Brüsten bekommt, so braucht sie nur einen Kamm von Horn oder Elfenbein auf die Knoten zu legen und über denselben noch einen wollenen Lappen zu breiten, um diesem Uebel abzuhelfen Sobald der Kamm krumm gezogen ist, werden die Brüste wieder weich sein, und muß dann der Kamm sofort wieder weggethan werden.

Gegen das kalte Fieber.

Wenn einige Fieberparoxismen v'rüber sind, so lege ein rohes Ei in ein Glas, und gieße so viel Rothwein darüber, daß das Ei bedeckt ist. Wenn das Frösteln wieder anfängt, dann trinke den Wein. Dies wird 3 Mal mit immer frischen Eiern wiederholt, aber das Glas allemal bis zum Gebrauche verdeckt.

Das verlorene Gehör wieder herzustellen.

Binde die inwendige Fußsohle des bei Tage getragenen, noch warmen Strumpfes über Nacht auf das Ohr.

Gegen erfrorene Glieder.

Nimm Quittenkerne, zerstoße sie etwas, und lege sie in Nachtschattenwasser. Wenn sie einen Tag lang gelegen haben, geben sie einen Schleim von sich; diesen streiche man auf die erfrorenen Stellen, sie seien offen oder nicht, so tilgt derselbe allen Frost und heilt den offenen Schaden.

### Gegen geschwollene Halsdrüsen.

Binde zur Zeit des abnehmenden Mondes Erde auf die Stelle, wo sich die Drüsen befinden, und laß sie so lange darauf, bis sie durchhitzt ist, wozu eine schnelle Körperbewegung der Sache Vorschub leistet. Dies Aufbinden von Erde nimm 3 Mal nach einander vor, thue die Erde zusammen in einen Blumentopf und pflanz eine Möhre oder Carotte hinein. So wie diese wächst, verschwinden auch Drüsen; dann aber vergrabe die Möhre die du jedoch nicht mit bloßer Hand anfassen darfst, in den Mist.

### Gegen Engbrüstigkeit und schweres Athemholen.

Eine Zeitlang früh nüchtern einen Theelöffel voll peruanischen Balsam eingenommen, soll gegen Engbrüstigkeit, die aus Verschleimung entspringt, gute Dienste leisten.

Oder früh nüchtern einen reichlichen Eßlöffel voll von einem aus Rettigsaft (Rhaphanus sativus seu hortensis,) bereiteten Syrup, welcher noch mit Zucker oder Honig versüßt wurde, getrunken und die Kur eine Zeitlang fortgesetzt, soll sich auch ungemein heilsam beweisen.

### Gegen Brandschäden.

Gegen Körperverletzungen fraglicher Art, besonders wenn sie nicht von zu schlimmer Beschaffenheit sind, soll folgendes Mittel gute Dienste leisten. Zu Anfang Juni schneide die Spitzen von großen Brennesseln (Urtica dioeca) einen Fuß hoch ab, schneide sie klein, stoße sie in einem porzellainen Mörser mit etwas Weingeist zu Brei, presse diesen durch ein leines Säckchen in ein Glas, gieße ebenso viel Spiritus hinzu und lasse es in einer wohlzugepfropften Flasche stehen. Nach einiger Zeit gieße das helle ab und hebe es an einem trockenen, kühlen Orte zum Gebrauche auf welcher Letztere darin besteht, daß du ein, Läppchen damit bestreichst und dieses auf die Verletzung legst.

### Gegen das schwere Gehör.

Hiergegen sollen einige, öfters in die Ohren gethane Tröpfchen Lorbeeröl eine wunderbare Kraft zeigen.

Gegen die Epilepsie oder Fallsucht.

Hiergegen soll folgendes Mittel gute Dienste leisten.— Nimm Milch von einer jungen Schweinsmutter ein, die zum ersten mal geworfen hat.

Oder wenn Einer einen epileptischen Zufall bekommt, so schneide ihm gleich die Nägel an Händen und Füßen ab, wickel sie in ein Läppchen, bohre sie in einen jungen Kirschbaum und schlage einen jungen Eichpflock davor, so vergeht die Krankheit.

Oder mache von folgendem Mittel eine Nutzanwendung. Ein Matrose kam von Madagaskar, wo er öfters gesehen hatte, daß man Epileptischen im Anfall eine Hand voll grobes Salz in den Mund steckte, wonach sich die Krankheit oft bedentend verminderte. Er kam nach Bordeaux wandte das Mittel bei einer auf der Straße von der Epilepsie heimgesuchten Frau an und stellt dadurch die Unglückliche wieder her.

---

Gegen heftigen Ohrenzwang.

Hiergegen bringt folgendes Mittel schleunige Hülfe und Milderung. Zerstoße Petersilie in einem steinernen Mörser, forme aus der geknirschten Masse Kugeln, stopfe in jedes Ohr eine und laß sie so lange darin, bis sie von selbst herausfallen; dann werden aber auch die Schmerzen längst verschwunden sein.

Oder: nimm ein Stückchen grünes Eichenholz, halte das eine Ende an's Feuer und fange die am anderen Ende hervordringende Flüssigkeit in einer Tasse auf, davon tröpfle wiederholt in das Ohr, es bringt unfehlbar Hülfe und Linderung.

---

Gegen Entzündung der Augen.

Nimm 10 bis 12 Quittenkerne und 3 Unzen Wasser, mache davon durch anhaltendes bloßes Schütteln einen Schleim und presse diesen dann durch ein leinenes Läppchen. In diesem durchgepreßten Schleime benetze ein anderes leinenes Läppchen und binde dasselbe dann auf das leidende Auge, so wird sofort Besserung eintreten.

Oder vermische gleiche Theile Rosen- und Quittenwasser

und wasche damit des Tages die Augen vier bis sechs Mal, dies wird sicher die gewünschte Hülfe gewähren.

Oder löse einen Gran weißen Vitriol in einer Unze Rosenwasser auf und wasche hiermit die Augen des Morgens und Abends. Der Erfolg davon wird sehr gerühmt.

Oder nimm das Weiße von einem frischen Ei, vermische es mit etwas feingestoßenem Zucker und etwas Kampfer, und reibe dies auf einem zinnenen Teller so lange, bis Alles zu Schaum geworden. Hiervon streiche ein Wenig auf ein feines leinenes Läppchen und binde dies auf das Auge; nach 6 Stunden verliert sich schon Röthe und Schmerz.

---

Bewährtes Mittel, wenn sich Jemand, wie man zu sagen pflegt, wehe gethan hat, sei es durch Fallen oder Heben.

Nimm einen Dreier und drücke darauf einen 1 Zoll hohen Wachsstummel, daß er nicht herabfallen kann. Nun laß den Patienten sich auf den Rücken legen und den Leib entblößen; dann setze ihm (nämlich dem Patienten) den Dreier mit dem Wachsstummel, welchen letzteren du vorher anzündetest, auf den Nabel und stürze gleich ein Bierglas darüber, welches weder zu groß noch zu klein ist; hierdurch wird alles wieder zurecht gezogen und der Patient wird sich gleich wieder heil fühlen. Nach Umständen kannst du das Mittel nach 10 Minuten — so lange kannst du auch das Glas auf dem Leibe lassen — wiederholen; es ist übrigens sowohl bei Kindern, als auch bei Erwachsenen anwendbar.

---

Gegen den Keuch- oder Stickhusten der Kinder.

Zerstoße 2 oder 3 geschälte Knoblauchsköpfe und vermenge sie mit zerlassenem Schweinefett oder Schmer, daß eine Salbe daraus wird. Mit dieser Salbe reibe dem Patienten Abends, ehe er zu Bette geht, die vorher wohl erwärmten Füße ein und umwickele sie dann mit wollenen Tüchern, so wird das Uebel am Morgen schon merklich abgenommen haben und bald nachher ganz verschwinden.

---

Gegen den verlornen Fußschweiß.

Personen, welche schweißige Füße haben, haben sich stets beneidenswerther Gesundheit zu erfreuen, und das Wegbleiben einer solchen Körperausdünstung hat für sie in jedem Falle höchst nachtheilige Folgen. Hat man daher den Fußschweiß auf irgend eine Art eingebüßt, so suche man ja, ihn sobald als möglich wieder zu erhalten und dies kann eben so leicht als sicher durch Einimpfung geschehen. Man zieht nämlich von einer gesunden kräftigen Person seines Geschlechts, die mit starkem Fußschweiß behaftet ist, ein Paar wollene, vom Schweiß tüchtig durchdrungene Strümpfe an, so ist der Zweck erreicht.

---

## Abschied vom Leser.

Mein geliebter Leser oder Leserin, Freund oder Freundin, dieses Werk ist nicht aus Geldgewinn aus Tageslicht gekommen, sondern allein aus Menschenfreundschaft, dieweil es nur allein bestimmt ist zum Wohl der Menschen und des Viehs, und ein Jeder, der Gebrauch davon gemacht hat, hat es als einen Schatz, als eine der nützlichsten Schriften befunden, die jemals ans Tageslicht gekommen sind, und so wirst auch du, mein geliebter Leser oder Leserin, dieses als einen köstlichen Schatz, als ein Kleinod schätzen, das besser ist als Silber und Gold. Ich bin völlig überzeugt, daß es dich nicht gereuen, sondern große Freude machen wird, und du wirst es als einen Hausfreund, einen Retter in Gefahren, eine Zuflucht in Schmerz und Pein, einen Tröster von Leib und Seele betrachten. Indem ich dir Lebewohl wünsche, geliebter Leser, empfehle ich dich dem Schutz und Beistand der heiligen Dreifaltigkeit.

Der Verfasser.







